



Forschungsbericht 2024 2025 2026
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

IMPRESSUM

Herausgeber

FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH

Verantwortlich

Prof. Dr. Burghard Hermeier, Rektor

Prof. Dr. Thomas Heupel, Prorektor Forschung

Redaktion

Dipl.-iur. Kai Enno Stumpp, Forschungsmanagement, Operative Leitung Publikationen

Redaktionsanschrift

FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Leimkugelstraße 6, 45141 Essen

Essen, November 2025

Bildnachweise

Cover: Linkes Bild – FOM / Burcunur Czyz; rechtes Bild – FOM / Burcunur Czyz; unteres Bild – Georg Lukas

Seite 11: Sashkin / Adobe Stock (48702545)

Seite 53: FOM / Yasmin Lindner

Seite 63: weerayut / Adobe Stock (160705028)

Seite 89: Chinnapong / Adobe Stock (280340767)

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

INHALT

Geleitwort.....	4
Zahlen, Daten, Fakten.....	7
Ausgewählte Forschungsaktivitäten.....	8
1 Forschungskonzept.....	12
2 Forschungslandschaft.....	18
2.1 Hochschulbereich Wirtschaft & Management.....	20
2.2 Hochschulbereich Wirtschaft & Psychologie.....	28
2.3 Hochschulbereich Wirtschaft & Recht.....	30
2.4 Hochschulbereich IT Management.....	34
2.5 Hochschulbereich Ingenieurwesen.....	36
2.6 Hochschulbereich Gesundheit & Soziales.....	40
2.7 Forschungseinrichtungen mit interdisziplinärer Ausrichtung.....	44
3 Publikationen.....	54
3.1 Fachwissenschaftliche Journalbeiträge (A-C).....	54
3.2 Fachwissenschaftliche Publikationen in Partnerverlagen.....	60
4 Nationale und internationale Drittmittelprojekte.....	64
5 Veranstaltungen.....	86
5.1 Ausgerichtete Veranstaltungen.....	86
5.2 Tagungsteilnahmen national und international.....	86
6 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.....	90
Der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet.....	94

GELEITWORT

Hochschulen stehen auch weiterhin vor dynamischen Veränderungsprozessen in allen Aufgabenbereichen der Forschung, der Lehre und des Transfers. Der vorliegende Forschungsbericht möchte herausstellen, wie die FOM Hochschule diesen Entwicklungen aktiv begegnet und ihre Position im nationalen und internationalen Hochschul- und Forschungsumfeld weiter ausbaut:

- **Demografischer Wandel und Diversität:** Die demografische Entwicklung führt zu einem Rückgang der Studierendenzahlen in den kommenden Jahren. Hochschulen sind daher gefordert, innovative Strategien zu entwickeln, um den Studienstandort Deutschland weiterhin attraktiv zu halten. Hier gilt es, mit neuen Lehr- und Lernformaten bestehende und auch neue Zielgruppen anzusprechen, Bildungsbiografien flexibler zu gestalten und die Integration internationaler Studierender konsequent zu fördern. Die FOM setzt dabei auf Modelle, die Berufstätigkeit, Lebenswirklichkeiten und Internationalität miteinander verbinden.
- **Wettbewerb und Finanzierungsstrukturen:** Der Wettbewerb im Hochschulbereich verschärft sich. Private Hochschulen müssen ihre Studienangebote nicht nur qualitativ auf hohem Niveau halten, sondern auch ihre Refinanzierungsmodelle über Studiengebühren langfristig sichern. Gleichzeitig nimmt der Druck im Bereich der Forschungsfinanzierung zu: Drittmittel und öffentliche Projektförderungen unterliegen einem wachsenden Wettbewerb und aktuelle Haushaltsstopps führen zu sinkenden Bewilligungsquoten. Die FOM reagiert darauf mit einer klaren Forschungsstrategie, die Exzellenz und Anwendungsorientierung kombiniert.
- **Digitale Transformation und Künstliche Intelligenz:** Die digitale Infrastruktur bildet das Rückgrat moderner Hochschulentwicklung. Während die FOM mit dem Digitalen Live-Studium (DLS) bereits ein innovatives Studienformat etabliert hat, steht nun die Weiterentwicklung unter Einbeziehung Künstlicher Intelligenz (KI) im Mittelpunkt. KI-basierte Lernanalytik, adaptive Lernsysteme und innovative Prüfungsformate eröffnen neue Horizonte, werfen zugleich aber Fragen nach Ethik, Transparenz und Regulierung auf. Die FOM engagiert sich in diesem Diskurs sowohl forschend als auch gestaltend.
- **Forschungsprofil, Institute und KompetenzCentren:** Die Forschungslandschaft der FOM ist in den letzten Jahren stark gewachsen. 2025 steht die thematische Überprüfung und Anpassung der Institute und KompetenzCentren im Vordergrund, um die Forschungsaktivitäten noch enger mit den aktuellen Themenfeldern und dem sich wandelnden Studienangebot zu verzahnen. Zugleich werden Forschungscluster gebildet, die Synergien bündeln, interdisziplinär wirken und die Wettbewerbsfähigkeit im Drittmittelbereich erhöhen.
- **Nachwuchsförderung und Promotionsrecht:** Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein zentrales Anliegen. Research Fellows und Mitarbeitende der FOM erhalten durch internationale Kooperationen bereits Zugang zu Promotionsmöglichkeiten. Ein bedeutender Schritt in den kommenden Jahren wird jedoch die Beantragung des Promotionsrechts sein, auf das sich die Hochschule gezielt vorbereitet. Damit soll die Forschungskapazität gestärkt und die Position der FOM im Wissenschaftssystem weiter gefestigt werden.

- **Internationalisierung und Kooperationen:** Im globalen Wettbewerb bleibt die Internationalisierung von Forschung und Lehre ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die FOM baut ihre internationalen Partnerschaften weiter aus, etabliert gemeinsame Promotionsprogramme und stärkt den wissenschaftlichen Austausch in internationalen Boards und Netzwerken. Studierende, Promovierende und Forschende profitieren gleichermaßen von einer kosmopolitischen Forschungs- und Lehrkultur, die sich an höchsten Qualitätsstandards orientiert.
- **Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung:** Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen – von Klimawandel über Energiewende bis hin zu sozialen Fragen – erfordern wissenschaftlich fundierte Antworten. Nachhaltigkeit ist für die FOM längst kein Randthema, sondern integratives Querschnittsprinzip. Forschungsprojekte orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDGs), und neue Partnerschaften auf europäischer wie globaler Ebene ermöglichen eine noch breitere Wirkung. Dabei wird Nachhaltigkeit nicht nur wissenschaftlich bearbeitet, sondern auch im Campusbetrieb und in der Hochschulstrategie konsequent umgesetzt.
- **Resilienz und Zukunftsfähigkeit:** Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, wie wichtig es für Hochschulen ist, auf Unsicherheiten und Krisen flexibel reagieren zu können. Resilienz – verstanden als Fähigkeit, Wandel konstruktiv zu gestalten – ist ein Leitmotiv der FOM. Dies zeigt sich in einer innovationsorientierten Forschungskultur, in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und in der konsequenten Weiterentwicklung von Studienmodellen, die auf Stabilität, Qualität und Anpassungsfähigkeit zugleich setzen.

Die Inhalte des vorliegenden Forschungsberichts sind das Ergebnis engagierter Forschung, lebendiger Zusammenarbeit und wissenschaftlicher Exzellenz.

Im nachfolgenden Abschnitt werden einige ausgewählte Forschungsbeiträge überblicksartig herausgestellt. Damit sollen den Leserinnen und Lesern vor einem sich anschließenden Tabellenteil ausgewählte Highlights in kompakter Form überblicksartig die Leistungstärke der Hochschule aufzeigen.

Allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen gilt unser Dank für ihre herausragende Arbeit. Gemeinsam gestalten wir den Weg zu einer zukunftsstarken Hochschule, die Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft miteinander verbindet.

Essen, im November 2025



Prof. Dr. Burghard Hermeier (Foto: FOM)



Prof. Dr. Thomas Heupel (Foto: FOM)

Prof. Dr. Burghard Hermeier
Rektor

Prof. Dr. Thomas Heupel
Prorektor Forschung

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Publikationen

- Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FOM publizierten über 70 hochgerankte Zeitschriftenbeiträge im Peer-Review-Verfahren.
- Im Berichtszeitraum erschienen 12 Publikationen in der FOM-Edition bei Springer Gabler. In Summe sind in dieser Serie über 100 Titel erhältlich.
- In den wissenschaftlichen Schriftenreihen der Forschungseinrichtungen sowie den themenoffenen Arbeitspapieren im MA Verlag erschienen im Berichtszeitraum 22 Publikationen. Insgesamt umfassen diese Reihen über 340 Titel.
- Es wurden Publikationsprämien im Umfang von rund 85.000 € gewährt.

Forschungseinrichtungen

- 10 Institute mit 15 wissenschaftlichen Mitarbeitenden
- 13 KompetenzCentren
- rund 250 kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- rund 150 Research Fellows

Forschungsbudget

Das Forschungsbudget setzte sich aus dem eingeworbenen Drittmittelbudget und den Mitteln der Forschungsförderung zusammen und belief sich auf rund 3,0 Mio. €.

Drittmittel

- Im Berichtszeitraum wurden 23 Drittmittelprojekte mit Förderzusagen von 20,0 Mio. € für Verbünde mit FOM Beteiligung und 3,4 Mio. € für Teil- & Einzelprojekte der FOM durchgeführt. Für den Berichtszeitraum stand daraus anteilig ein Drittmittelbudget in Höhe von rund 0,7 Mio. € für Projekte zur Verfügung.
- Die Drittmittel setzten sich zu 32 % aus Bundesprogrammen, zu 30 % aus Landesprogrammen, zu 16 % aus Mitteln des Innovationsfonds, zu 6 % aus europäischen Programmen, sowie zu 16 % aus sonstigen Programmen und Förderungen zusammen.

Forschungsförderung

Für die Durchführung von durch die FOM geförderten Forschungs- und Transferprojekten wurden Mittel in Höhe von 195.000 € zur Verfügung gestellt. 28 Professorinnen und Professoren führten aus Eigenmitteln der FOM geförderte Projekte durch.

Die FOM stellt eine umfängliche forschungsbezogene Infrastruktur (Literatur, Räumlichkeiten, Geräte, Lizenzen etc.) zur Verfügung. Darüber hinaus stellt sie wissenschaftliche Funktionsträgerinnen und -träger anteilig von der Lehre frei. Diese Förderung der FOM belief sich in Summe auf rund 1,2 Mio. €.

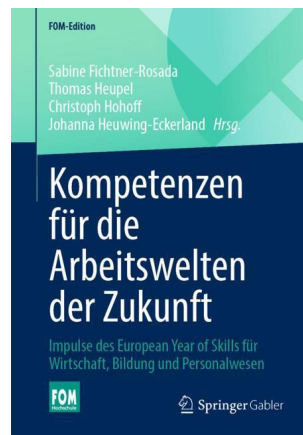
Für die zentrale und dezentrale Forschungskoordination wurden Mittel in Höhe von rund 800.000 € zur Verfügung gestellt.

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN



Der Sammelband „Klimapolitik und Wirtschaftswachstum. Analyse eines wechselseitigen Spannungsverhältnisses“ war als **100. Band in der FOM-Edition bei Springer Gabler** ein besonderer Meilenstein für die FOM, ihre Autorinnen und Autoren sowie den renommierten Verlag. Das Jubiläumswerk wurde von Prof. Dr. Guido Pöllmann, Dr. Harald Bergbauer und Prof. Dr. Gerald Mann herausgegeben und widmet sich in 22 Beiträgen einem hochaktuellen Thema, das Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen und über Grenzen hinweg beschäftigt. Der Band wurde zudem von Springer New York zur Übersetzung angefragt, wodurch die wissenschaftliche Arbeit der FOM nun auch den nordamerikanischen Raum erreicht – ein Beleg für Qualität und internationale Relevanz.

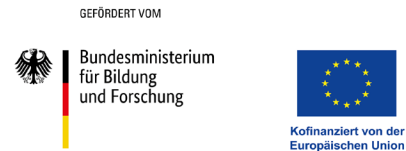
Das Buch „Kompetenzen für die Arbeitswelten der Zukunft“, das im September 2024 ebenfalls in der FOM-Edition erschienen ist, beschäftigt sich mit den bildungspolitischen Facetten beruflicher wie persönlicher Skills. Die Notwendigkeit, in einem sich wandelnden Arbeitsumfeld neu benötigte Kompetenzen zu definieren und zu vermitteln bzw. zu erwerben, wirft vielfältige Fragestellungen auf. Die Herausforderungen für Unternehmen, Bildungsanbieter und Arbeitnehmer werden



aus wissenschaftlicher und aus praxisorientierter Sicht reflektiert, um konkrete Erkenntnisse für die Bildungs- und Arbeitsgestaltung abzuleiten. Impuls für die Herausgabe der Publikation war das 2023 von der Europäischen Kommission ausgerufenen Themenjahr „European Year of Skills“. Frau Sabine Verheyen, erste Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und u. a. Mitglied des Ausschusses für Kultur und Bildung (CULT), trug mit einem Geleitwort zu der Publikation bei.

Im Berichtszeitraum wurde *Dorothea-Römer-Stiftung* mit der Dorothea-Römer-Stiftungsprofessur für Gerontologie die erste **Stiftungsprofessur an der FOM** – angesiedelt am Institut für Gesundheit & Soziales (ifgs) – eingerichtet. Mit der auf drei Jahre angelegten Förderung durch die Dorothea-Römer-Stiftung werden gezielt Forschungsaktivitäten zu den Themen Alter(n), Altenhilfe und pflegebezogene Bildung von Prof. Dr. Kathrin Bieler unterstützt. Die Förderung der Stiftungsprofessur im Zeitraum von Mai 2025 bis April 2028 beinhaltet eine gezielte Entlastung von Aufgaben in der Lehre, um sich Forschungsfragen widmen zu können, die dem Stiftungszweck der Erforschung von Optimierungsansätzen in der Altenhilfe entsprechen. Ergänzt wird die Stiftungsprofessur durch eine Stelle für eine wissenschaftliche Mitarbeiterin. Die Förderung basiert auf den Empfehlungen für die Einrichtung von Stiftungsprofessuren durch private Förderinnen und Förderer des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e. V.

Ausgewählte Forschungsaktivitäten



Das am 1. März 2025 gestartete, vom BMFTR und ESF Plus geförderte Projekt **„Resilientes Transformationsmanagement zur Kreislaufwirtschaft in der Textilindustrie“** (ReTraKT) hat zum Ziel, einen Resilience-

Engineering-Methodenkoffer für die kreislaufbasierte Textilwirtschaft zu entwickeln, der in zwei betrieblichen Anwendungsszenarien in internationalen Wertschöpfungsketten validiert wird. Basierend auf praxisnahen Analysen bestehender Design- und Herstellungsprozesse wird die Umsetzung der entwickelten Instrumente und Methoden praktisch erprobt. Der systemtheoretische Ansatz überträgt erstmalig die Methode des Resilience Engineering auf eine komplexe internationale Wertschöpfungskette. Zur technischen Unterstützung der Textil- und Bekleidungsbranche wird eine digitale „Design for Recycling-Plattform“ aufgesetzt und bei Projektabschluss der Branche zur Verfügung gestellt. Forschungsorganisationen des Projektes sind das Institute of Automation & Industrial Management (iaim) der FOM sowie das Institut für Textiltechnik (ITA) und das Center for Circular Economy (CCE) der RWTH Aachen.

Das Forschungsprojekt **„Steuerung personalisierter Lungenkrebstherapie durch digitale Vernetzung von Behandlungspartnern und Patienten“** (DigiNet) hat das Ziel, die Tumorthherapie für Lungenkrebspatientinnen und -

patienten zu optimieren. Um sowohl die Diagnostik als auch die Therapie bundesweit harmonisiert und qualitätsgesichert durchführen zu können, wurde das nationale Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs gegründet.



DigiNet, das für den MSD Gesundheitspreis

2025 nominiert wurde, baut auf das nNGM auf. Im Projekt wird dabei speziell die digitale Vernetzung von nNGM-Zentren mit Krankenhäusern, onkologischen Praxen sowie Patientinnen und Patienten anhand von zwei Modellregionen flächendeckend pilotiert und evaluiert. Die FOM ist als eine der evaluierenden Einrichtungen für die betriebswirtschaftliche Analyse aus Sicht der Leistungserbringenden (Praxen, Krankenhäuser) zuständig. Diese Analyse wird geleitet und durchgeführt von Prof. Dr. Florian Kron, der am FOM Hochschulzentrum Köln lehrt und forscht.



Zwei innovative Projekte von Wissenschaftlern der FOM sind im Mai 2025 mit dem renommierten **VPH-Innovationspreis 2025** ausgezeichnet worden: Prof. Dr. Thomas Mühlbradt, der im Jahr 2024 bereits den Forschungspreis der FOM für die erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten in Kooperation mit der RWTH Aachen erhalten hat, beeindruckte mit dem oben dargestellten Projekt ReTraKT. Professor Mühlbradt lehrt an der FOM in Aachen sowie im Digitalen Live-Studium Arbeits- und Ingenieurpsychologie und forscht am iaim. Ebenfalls ausgezeichnet wurde das Projekt „KI-ENNA“ von Prof. Dr. habil. Dennis Klinkhammer, Preisträger des FOM Forschungspreises 2025. Es handelt sich dabei um ein neuronales Netz, das Künstliche Intelligenz praxisnah und greifbar vermittelt. Professor Klinkhammer lehrt Sozialwissenschaften, insbesondere Empirische Sozialforschung, sowie „AI Business Intelligence“ an der FOM in Köln und im Digitalen Live-Studium. Seine Forschung betreibt er am Institut für Empirie & Statistik (ifes).

Ausgewählte Forschungsaktivitäten

Die FOM Hochschule hat 2024 gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Akademie für den Mittelstand die weltweit größte Mittelstandskonferenz erstmals in Deutschland durchgeführt. Es handelt sich dabei um den vom in Washington D.C. (USA) ansässigen International Council for Small Business (ICSB) ausgerichtete **68. ICSB-Kongress**. Dieser fand in der Zeit vom 2. bis 5. Juli in Berlin im Ludwig-Erhard-Haus der IHK und am FOM Hochschulzentrum statt. Rund 200 internationale Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie 50 Studierende aus aller Welt widmeten sich dem Thema "Empowering Entrepreneurship for a better Future". Der hybride Kongress brachte internationale und nationale Interessenvertreterinnen und -vertreter aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zusammen, damit sie voneinander lernen, gemeinsame Antworten auf aktuelle Fragen finden und ein globales Netzwerk ausbauen konnten.

Ende Februar 2025 begrüßte Prof. Dr. Thomas Heupel, Prorektor Forschung der FOM, rund 200 Teilnehmende im Hochschulzentrum München zur **10. Transfertagung eHealth & Society**. Zusätzlich hatten sich rund 270 Teilnehmende für die Online-Übertragung registriert. Damit bestätigte die Veranstaltung erneut ihre große Reichweite und Relevanz in der Gesundheitsbranche. Der Fokus der Tagung lag auf dem Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Zu den Referenten gehörten u.a. Prof. h.c. Josef Hecken, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), Dr. Hans-Peter Hubmann, Vorsitzender des Deutschen Apothekerverbands sowie Hardy Müller, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Patientensicherheit.



Grußwort von Frau Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags und Schirmherrin der 10. eHealth & Society (Foto: FOM/Tim Stender)

Im Berichtszeitraum wurde eine neue **Ordnung zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis** an der FOM formuliert, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geprüft und freigegeben. Um die wissenschaftlichen Standards der Forschung an der FOM Hochschule sicher zu stellen, wurden im bereits im April 2022 eigene Leitlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis formuliert. In enger Abstimmung mit der DFG wurden diese iterativ überarbeitet und erweitert. Als Ombudspersonen der Hochschule wurden Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann und Prof. Dr. Mira Fauth-Bühler berufen.



1. Forschungskonzept

1 FORSCHUNGSKONZEPT

Das Forschungskonzept beschreibt das Selbstverständnis der FOM als forschende Einrichtung und dokumentiert die auf Dauer angelegte und systematische Verankerung der Forschung an der Hochschule. Es formuliert die strukturellen Rahmenbedingungen der Forschungsorganisation vor dem Hintergrund des institutionellen Anspruchs der FOM sowie der spezifischen Fächerkulturen der verschiedenen Hochschulbereiche und definiert qualitätsgesicherte Prozesse als Basis für das Forschungs- und Qualitätsmanagement. Von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Forschungskonzeptes sind auch die Dialoge im Rektorat, in der Delegiertenversammlung der Hochschulangehörigen sowie im Dekanat. Weitere wichtige Stakeholder im Prozess der Fortschreibung des Konzeptes sind die Leitungen der Forschungseinrichtungen sowie die wissenschaftlichen Studienleiterinnen und -leiter in den vier Hochschulregionen der FOM. Die FOM fokussiert folgende Ausprägungen von Forschungsleistungen:

- (a) durch Rankings evaluierte Publikationen, die den im jeweiligen Fachgebiet anerkannten Formen und Organen entsprechen;
- (b) Höhe und Qualität der Drittmittel;
- (c) Verbundfähigkeit und Kooperationen in Forschung, Entwicklung und Transfer;
- (d) Preise und Ehrungen für Forschung;
- (e) Ausrichtung von und aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen;
- (f) Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften;

(g) Mitwirkung in Editorial Boards sowie Herausgeberschaften in wissenschaftlichen Publikationsorganen.

Im Berichtszeitraum wurde das Ziel der Promotionsbefähigung einer noch zu gründenden Organisationseinheit in das Forschungskonzept aufgenommen. Damit einhergehend wurden die Prüfkriterien des Wissenschaftsrats zum Promotionsrecht in das Konzept integriert.

Internationalisierung

Die Einbindung in die internationale Wissenschaftslandschaft ist für die FOM von großer Bedeutung. Die FOM möchte auch international sichtbare Beiträge zur Entwicklung der Wissenschaft in den Fachgebieten der Hochschulbereiche leisten, die das wissenschaftliche Profil der Hochschule bestimmen. Sie geht daher Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen ein, um gemeinschaftliche Projekte sowie die gemeinsame Betreuung von kooperativ Promovierenden zu ermöglichen. Forschende der FOM sind zudem in die Aktivitäten von internationalen Fachgesellschaften sowie wissenschaftlichen Netzwerken eingebunden. Die Internationalisierung der Forschungsaktivitäten verfolgt dabei das Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der FOM zu fördern. Seit mehr als 15 Jahren beteiligen sich Forschende der FOM regelmäßig an Kooperationspartnerschaften in europäischen Bildungsprogrammen wie z.B. Erasmus+. Mitarbeitende des Forschungsmanagements nehmen regelmäßig an Training- and Cooperation Activities des Erasmus Programms teil. Aus Mitteln des BMBF geförderte und vom Deutschen Akademische Austauschdienst (DAAD) begleitet Projekte im Programm HAW.International treiben die Internationalisierung voran. Die FOM ist darüber hinaus Teil des vom DAAD geförderten Projektes „Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDIBA)“ an der

Forschungskonzept

TU Sofia. Seit dem 01.03.2025 beteiligt sich die FOM an der Fördermaßnahme „Gestaltung der Arbeit in europäischen Kollaborationsnetzwerken (EuKoNet)“ des BMFTR.

Forschungseinrichtungen

Um institutionell den durch den Wissenschaftsrat formulierten Anforderungen der Forschungsbasierung der Lehre zu entsprechen, wurden die Forschungsaktivitäten und der Wissenstransfer in den entsprechenden wissenschaftlichen Fachgebieten vorangetrieben und die etablierten internen Förder- und Unterstützungsstrukturen ausdifferenziert. Die FOM verfügt im Berichtszeitraum in allen Hochschulbereichen über Forschungseinrichtungen. Damit wurde die Basis für eine „forschende Lehre“ sowie den Rückfluss der Forschung in die Lehre und deren Wahrnehmung gelegt. Die Mitwirkung an der Forschungsprofilierung der Forschungseinrichtungen steht allen Hochschulangehörigen der FOM offen. Die wissenschaftlichen Leitungen stehen im Dialog mit allen Angehörigen ihrer Forschungseinrichtungen (assoziierten Professorinnen und Professoren, wissenschaftlich Mitarbeitenden, nebenberuflich Lehrenden sowie Research Fellows).

Insbesondere vor dem Hintergrund der dezentralen Ausrichtung der Lehrangebote der FOM ist eine Konturierung der jeweiligen regionalen Verankerungen der Forschungseinrichtungen unabdingbar. Mittels der regional an den Forschungseinrichtungen assoziierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern können mit Blick auf das bundesweite Bachelor- und Master-Studienangebot deutliche Akzente in der „forschenden Lehre“ gesetzt werden.

Im Berichtszeitraum wurde die etablierte Struktur der Forschungseinrichtungen sowie deren fachliche Binnendifferenzierung einer Prüfung hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer fachlichen Passung zu den Hochschulbereichen bzw. den dort verankerten Studienangeboten unterzogen. Darüber hinaus wurden konzeptionelle Vorarbeiten in Hinsicht auf eine neu zu gründende Organisationseinheit, für die Promotionsrecht beantragt werden soll, durchgeführt.

Förder- und Unterstützungsstrukturen

Die FOM fördert ihrem institutionellen Anspruch gemäß Leistungen in der Forschung und dem wissenschaftlichen Austausch zwischen den Lehrenden durch geeignete Rahmenbedingungen. Diese Rahmenbedingungen sind im Forschungskonzept dokumentiert und weisen folgende Merkmale auf:

- personelle Unterstützung,
- ein Budget für explorative Forschung und zur Anschubfinanzierung,
- Publikationsunterstützung,
- Publikationsprämien,
- forschungsbezogene Reduzierungen des Lehrdeputats,
- die Übernahme von Kosten für Konferenzteilnahmen.

Die Finanzierung dieser Förder- und Unterstützungsstrukturen ist auf Dauer angelegt und wird durch das Ressort Forschungsmanagement umgesetzt und kontinuierlich angepasst.

Publikationsstrukturen

Die FOM offeriert ihren Lehrenden den Zugang zu exklusiven Publikationsreihen, die in Kooperation mit Fachverlagen unterschiedlicher Zielgruppenfokussierung durch die Hochschule verlegt werden. Fach- und Lehrbücher können beispielsweise in der FOM-Edition bei Springer Gabler veröffentlicht werden. Die Hochschule initiiert in dieser Reihe regelmäßig Herausgeberwerke zu großen gesellschaftlichen Fragestellungen und leistet Beiträge zu thematisch einschlägigen Wissenschaftsjahren des BMFTR oder dem European Year der EU-Kommission. Die Besonderheit der Titel in der Rubrik Lehrbuch besteht darin, den Studierenden Lehrinhalte in einer speziell für das berufsbegleitende Studium aufbereiteten Didaktik zu vermitteln.

Seit Begründung der FOM-Edition im Jahre 2012 wurden über 100 Bände publiziert, die mit mehr als 15 Mio. Kapiteldownloads eine breite Wahrnehmung finden. Die Reihe wird stetig um Formate ergänzt, wie z. B. „RESEARCH“ zur Veröffentlichung von Dissertationen aus kooperativen Promotionsprogrammen oder „Kompakt“ als spezifiziertes Springer Essential, eine Rubrik für komprimierte und kurzfristig erscheinende Inhalte.

In allen Publikationsreihen der Hochschule unterstützt das Forschungsmanagement der FOM die Autorinnen und Autoren umfassend bei der Umsetzung der typischen formalen und operativen Anforderungen des Publikationsprozesses und wickelt das Herausgebermanagement mit den Verlagen ab.

Open-Access-Strategie und Digitale Bibliothek

Forschungsergebnisse und wichtige Diskursbeiträge der FOM sollen einer breiten Öffentlichkeit in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zugänglich gemacht werden. Die FOM befürwortet daher die weltweite Open-Access-Initiative, die in der Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Gemeinsamen Erklärung der Wissenschaftsorganisationen zu Open Access (OA) und Urheberrecht beschrieben ist.

Die FOM unterstützt die Hochschulangehörigen bei der Umsetzung von OA-Veröffentlichungen nach Möglichkeit. Im Berichtszeitraum stehen den Hochschulangehörigen beispielsweise über den Hochschulverlag mehr als 20 themendifferenzierte OA-Schriftenreihen als Publikationsplattform ohne Kostenbeteiligung zur Verfügung. Die dort unter Creative-Commons-Lizenz (CC-BY) entstehenden Veröffentlichungen unterliegen keinen Zugriffsbeschränkungen und werden über einschlägige Repositorien einer breiten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht.

Durch die Teilnahme an der DEAL-Vereinbarung bietet die FOM den Hochschulangehörigen zudem Möglichkeiten, in Zeitschriften der Verlage Springer Nature, Wiley, Elsevier und Hogrefe OA zu publizieren (Publishing) sowie auf diese elektronisch zugreifen zu können (Reading). Die Volltexte sind über die Digitale Bibliothek der Hochschule abrufbar, die darüber hinaus einen umfassenden Zugriff auf Publikationen und Datenbanken über den Online-Campus der Hochschule bietet. Organisatorisch sind die Themenkomplexe wissenschaftliches Publizieren sowie Digitale Bibliothek über das Teilressort Publikationen dem Forschungsmanagement der FOM angegliedert.

Wechselwirkungen zwischen Forschung und Lehre

Das Studium an der FOM umfasst eine strukturierte und systematische Einbindung der Studierenden in die Forschung. Darüber hinaus bieten die Forschungseinrichtungen Angebote der wissenschaftlichen Mitarbeit sowie individuelle Zugänge zum Forschungsgeschehen. Die an den Forschungseinrichtungen assoziierten Lehrenden machen die Forschung in der Lehre erlebbar. Ergebnisse der Forschung werden didaktisch und medial aufbereitet und finden direkt Anwendung in der Lehre. Darüber hinausgehende Formate des Rückflusses von Forschung in die Lehre wurden in den letzten Jahren entwickelt und implementiert.

Zum Start in die Master-Abschlussphase unterstützt die FOM ihre Studierenden zu jedem Semesterstart mit dem bundesweiten Digitalen Master-Forschungsforum. Dafür öffnen die Forschungseinrichtungen der FOM den Studierenden jedes Semester ihre Türen. Gemeinsam mit hochkarätigen Fach- und Führungskräften aus der Wirtschaft bieten sie aktuellen fächerübergreifenden Input zu relevanten Forschungsthemen in Vorträgen und Diskussionsrunden. Die Studierenden sind stets eingeladen, virtuell mitzudiskutieren und die Anregungen der Expertinnen und Experten für ihre Thesis mitzunehmen. Die kostenfreie Veranstaltung ist für Master-Studierende konzipiert und ebenfalls geöffnet für interessierte Bachelor-Studierende ab dem 5. Fachsemester.

Ordnung guter wissenschaftlicher Praxis und Ethikkommission

Die Wahrung guter wissenschaftlicher Praxis stellt die zentrale Grundlage wissenschaftlicher Forschungstätigkeiten an der FOM dar. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie der Hochschulrektorenkonferenz hat die FOM die wesentlichen Bestandteile der Praxis in Leitlinien und Regeln festgehalten, denen alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule verpflichtet sind. Dies umfasst eine übergeordnete Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis sowie konkrete Regeln und Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten. Die aktuell gültige Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der FOM wurde im Austausch mit der DFG und unter Berücksichtigung der Leitlinien der DFG zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis erstellt und von der DFG freigegeben.

Die Ethikkommission der FOM stellt sicher, dass bei Forschungsvorhaben an der Hochschule, die Untersuchungen am Menschen vorsehen, die Würde und Integrität dieser Personen nicht beeinträchtigt werden. Sie stellt sicher, dass die Forschenden geeignete Maßnahmen treffen, Sicherheit und Wohl der teilnehmenden Personen zu gewährleisten und Risiken auszuschalten. Die Verantwortung der Forschenden für ihre Forschungsvorhaben bleibt hiervon unberührt.

Im Berichtszeitraum hat die Ethikkommission das Papier „Ethische Leitplanken in der Forschung“ erarbeitet. Angelehnt an die Charta „Partnerschaft für Lehre und Lernen“ der FOM werden dort ethische Rahmenbedingungen für Forschende, Studierende und Forschungsteilnehmende formuliert. Das Papier wurde in der Delegiertenversammlung, dem Rektorat, dem Dekanat und im Rahmen eines Webinars für die bundesweit tätigen Geschäfts- und Studienleitungen präsentiert und diskutiert.

Third Mission

Als wirtschaftsnahe, gemeinnützige Hochschule ist sich die FOM der Verflechtung mit ihrer Umwelt, insbesondere der Wirtschaft und der Gesellschaft, bewusst. Sie beachtet in ihren Aktivitäten gesellschaftliche Trends und Bedürfnisse sowie gesellschaftliche wie ökonomische Herausforderungen wie z. B. den demografischen Wandel, nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz oder Fachkräftemangel. Neben den beiden Kernaufgaben Lehre und Forschung fühlt sich die FOM daher einem dritten Aufgabenbereich, der sogenannten „Third Mission“, verpflichtet, die sich mit dem Transfer zu außerakademischen Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft befasst.

Scientific Board

Im Kontext der in den letzten Jahren vollzogenen Hochschulentwicklung und in Anbetracht der Herausforderungen, mit denen sich die FOM zukünftig auseinandersetzen muss, werden die Aufgabenfelder für externe Sachverständige und Expertinnen und Experten thematisch und inhaltlich breiter. Bedingt durch einen deutlichen, fachlichen und thematischen Ausbau der Hochschulbereiche und die zunehmende Internationalisierung der Hochschule wurde das Gremium breiter aufgestellt und international besetzt.

Die flexibel gutachterlichen und beratend tätigen Persönlichkeiten sind mit den Spezifika der FOM vertraut und können die Weiterentwicklung der Hochschule nachvollziehen. Das Scientific Board bildet einen Rahmen, um die fachliche Breite der Hochschule abzubilden und eine schnelle Mandatierung zu ermöglichen. Die Mitglieder dieses Boards werden fallbezogen zu allen Themenfeldern angesprochen, in denen diese jeweils

einschlägig bewandert sind. Die Besetzung des Boards wurde nach Außen und Innen sichtbar gemacht, die Mitwirkenden werden aktiv vernetzt.

Forschungskommunikation

Die FOM kommuniziert die Leistungen in Forschung, Transfer und Third Mission der Forschungseinrichtungen sowie die resultierenden Ergebnisse auf ihrer [Homepage](#) und in ihrem [Forschungsblog](#). Dies gewährleistet sowohl die Transparenz der Aktivitäten der Forschungseinrichtungen als auch die interne und öffentliche Verfügbarkeit von Projektergebnissen, Publikationen, Forschungsberichten und weiteren forschungsrelevanten Informationen und Dokumenten. Alle einer Forschungseinrichtung zugeordneten Materialien stehen als Download auf der Homepage der FOM oder den Internetpräsenzen der jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung.

Fortschreibung des Forschungskonzeptes

Das Forschungskonzept wurde im Berichtszeitraum auf der Basis des Leitbilds, der Weiterentwicklung des Hochschulentwicklungsplans und unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen, z. B. der Möglichkeiten und Herausforderungen der öffentlichen Forschungsförderung, fortgeschrieben.

- Hochschulbereich
Wirtschaft & Management
 - Hochschulbereich
Wirtschaft & Psychologie
 - Hochschulbereich
Wirtschaft & Recht
 - Hochschulbereich
IT Management
 - Hochschulbereich
Ingenieurwesen
 - Hochschulbereich
Gesundheit & Soziales
 - Forschungseinrichtungen mit
interdisziplinärer Ausrichtung
-

2. Forschungslandschaft

2 FORSCHUNGSLANDSCHAFT

Institute und KompetenzCentren sind Forschungseinrichtungen der FOM, die in die wissenschaftliche Organisation der Hochschule integriert und organisatorisch sowie rechtlich unselbstständig sind. Sie bündeln die Kompetenzen und die individuellen Forschungs- und Lehrschwerpunkte von Hochschullehrenden und steuern sich in Abstimmung mit der Hochschulleitung durch interne Vernetzungs- und Abstimmungsprozesse selbst. Strukturgebend für die fachliche Orientierung der Forschungseinrichtungen sind die Hochschulbereiche der FOM sowie die Ausrichtung an den dort angebotenen Studienprogrammen.

Die Institute und KompetenzCentren der FOM nehmen Aufgaben in der angewandten Forschung und Entwicklung, dem Wissenstransfer sowie der Innovationsförderung wahr. Darüber hinaus bilden die Forschungseinrichtungen eine wichtige Schnittstelle zwischen Forschung, Studium und Lehre. Sie verantworten die fachliche Gestaltung der semesterweise durchgeführten Digitalen Master-Forschungsforen und bieten thematische und methodische Impulse für mögliche Abschlussarbeiten sowohl im Rahmen des Forums als auch auf ihren jeweiligen Webseiten. Sie ermöglichen studentische Publikationen in ihren Schriftenreihen, betreuen Research Fellows, setzen das Konzept der Abschlussarbeiten im „Paper-Style“ um und sichern dessen Qualität in der Umsetzung. Darüber hinaus sind die Forschungseinrichtungen bei der Umsetzung von kooperativen Promotionsvorhaben eng eingebunden.

Angehörige der Forschungseinrichtungen können grundsätzlich alle hauptberuflich Lehrenden der FOM werden. Zu diesem Personenkreis gehören insbesondere die für die Schwerpunkte der jeweiligen Einrichtung und artverwandte Bereiche berufenen Professorinnen und Professoren. Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Nachweis aktueller Forschungsaktivitäten in den Schwerpunkten der Einrichtung und den artverwandten Gebieten. Weiterhin kommen für die Angehörigkeit wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Betracht, die den Projekten der Einrichtung zugeordnet sind. Neben dem oben genannten Personenkreis können sich auch Research Fellows und externe Expertinnen und Experten in Beiratsfunktion oder nebenberuflich Lehrende den Forschungseinrichtungen anschließen.

Im Folgenden werden die 23 Institute und KompetenzCentren in den sechs Hochschulbereichen der FOM sowie in einem Cluster, in dem überwiegend bereichsübergreifend geforscht wird, gelistet.

FOM Hochschule **iap** Institut für Arbeit & Personal
der FOM University of Applied Sciences

FOM Hochschule **ifpm** Institut für Public Management
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

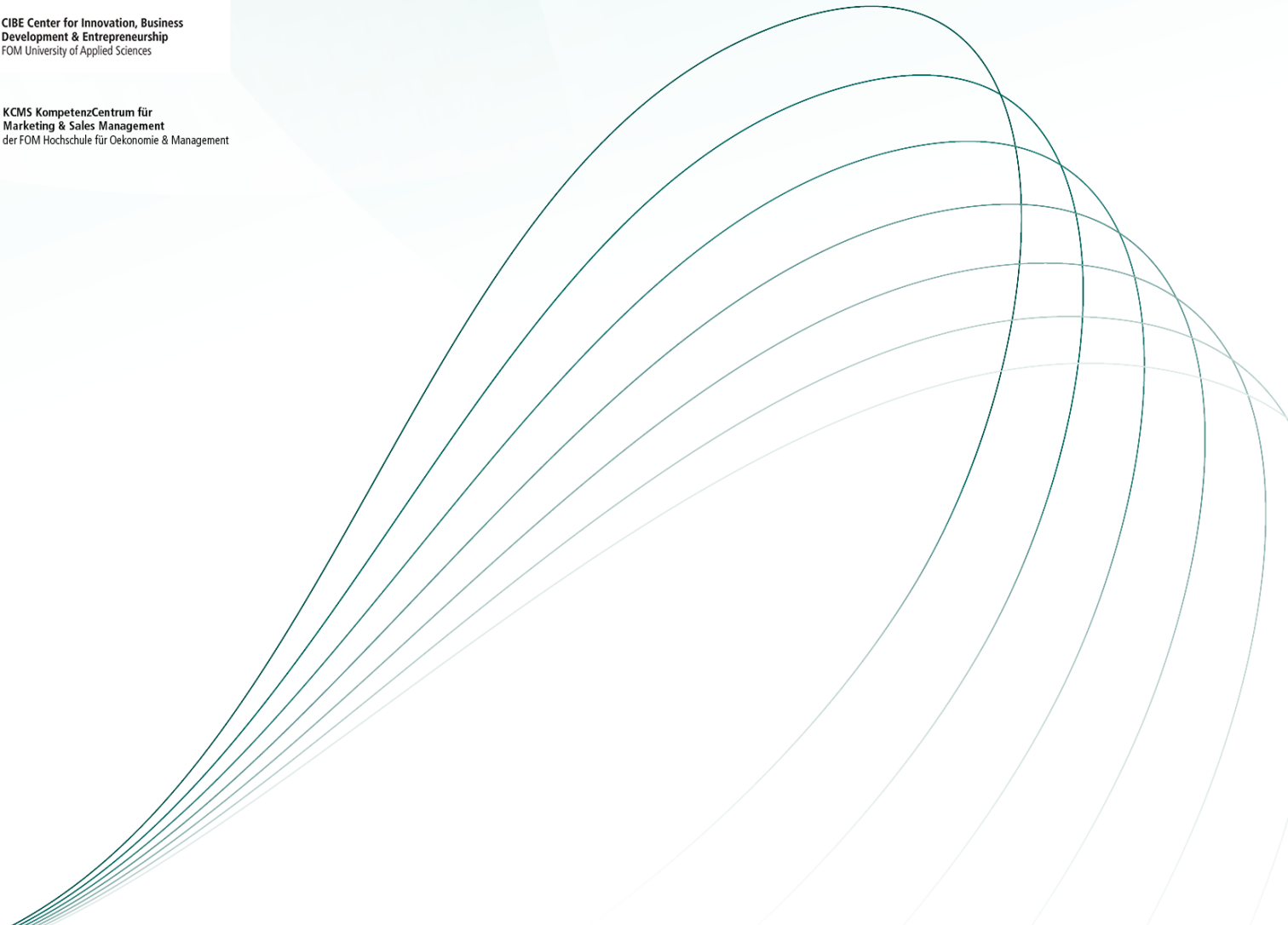
FOM Hochschule **ipo** Institut für Personal- &
Organisationsforschung
der FOM University of Applied Sciences

FOM Hochschule **isf** Institute for Strategic Finance
FOM University of Applied Sciences

FOM Hochschule **mile** Institute of Mobility,
Infrastructure, Logistics & Energy
FOM University of Applied Sciences

FOM Hochschule **CIBE** CIBE Center for Innovation, Business
Development & Entrepreneurship
FOM University of Applied Sciences

FOM Hochschule **KCMS** KCMS Kompetenzzentrum für
Marketing & Sales Management
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



2.1 Hochschulbereich Wirtschaft & Management

2.1 HOCHSCHULBEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

iap Institut für Arbeit & Personal

Wissenschaftlicher Direktor

Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-iap.de



Research Center New Work des iap

Empowering the Work of Tomorrow.

Arbeit besser machen – für Menschen, Organisationen und Gesellschaft.

Scientific Directors

Prof. Dr. Karin Marchand

Prof. Dr. Axel Minten

Das iap bündelt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann die Forschungs- und Transferaktivitäten der FOM Hochschule in den Bereichen Chronobiologie und Arbeitsgestaltung, New Work und informelle Hierarchien, psychische Belastungen im Arbeitskontext und Förderung der Arbeits(bewältigungs)fähigkeit, Organisationspsychologie sowie Führungs- und Gesundheitspsychologie. Das iap wurde 2011 von Prof. Dr. Ulrike Hellert gegründet, die es bis 2024 wissenschaftlich leitete.

Am iap werden Konzepte zu chronobiologisch informierten Gestaltungsmöglichkeiten im Kontext der modernen Arbeits- und Lebenswelt erforscht. Dies schließt Feldstudien und epidemiologische Studien in den Bereichen Schicht- und Nachtarbeit ein.

Ebenfalls durchgeführt werden prospektive Studien zu Entwicklungen und Effekten digitaler Arbeit bei Beschäftigten in verschiedenen Industriebranchen sowie betriebliche Pilotprojekte zur Begleitung partizipativer KI-Implementierungen in der Industrie.

Das iap erforscht zudem Konzepte zur achtsamen Kommunikation im Sinne gesundheitspsychologisch sinnvoller Führung.

Das Forschungsfeld „Informelle Hierarchie und Rangdynamik“ untersucht die Entstehung typischer Verhaltensweisen und die Auswirkungen rangdynamischer Konflikte auf die Teamperformance, die gesundheitliche sowie psychische Belastung von Mitarbeitenden.

ifpm Institut für Public Management

Wissenschaftliche Direktorin

Prof. Dr. Anja Seng

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ifpm.de



Forschungsgruppe Gefahrenabwehr des ifpm

Die Forschungsgruppe Gefahrenabwehr forscht praxisnah an wissenschaftlichen Lösungen für komplexe Problemstellungen des Krisen- und Katastrophenmanagements.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Henning Goersch

In Zeiten von dynamischen Entwicklungen in der Legislative, Digitalisierung, demografischem Wandel sowie Krisen- und Gefahrensituationen steht der öffentliche Sektor vor großen Herausforderungen. Gesetzliche Rahmenbedingungen und technische Entwicklungen fordern ebenso wie sich kurzfristig verändernde Umweltbedingungen, Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden bzw. Bürgerinnen und Bürgern sowie Diskussionen um digitale Transformation, Agilität und Ambidextrie neue Ansätze in Verwaltungsführung und -kultur im Sinne eines agilen und resilienten Public Managements.

Hier setzt das ifpm an: Es will Veränderungsprozesse im öffentlichen Sektor identifizieren und anstoßen sowie die Planung von Ressourcen und zukunftsorientierten Verwaltungsstrukturen auf Grundlage angewandter Forschung unterstützen. Zielsetzung des ifpm ist somit, den Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, Verbänden, Organisationen und Institutionen sowie FOM Hochschulzentren insbesondere im Rahmen der Verbundforschung zu stärken. Darüber hinaus gewährleistet das Institut Unterstützung in der wissenschaftlich gestützten Weiterentwicklung der Lehre.

Das ifpm erarbeitet praxisorientierte wissenschaftliche Impulse. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragestellungen:

- Wie verändert die Digitalisierung den öffentlichen Sektor? Welche Auswirkungen ergeben sich insbesondere für Organisation, Führung und Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung politischer und gesetzlicher Restriktionen?
- Wie kann insbesondere die Sozialverwaltung die Umsetzung der nachhaltigen Gesetzesanpassungen erfolgreich umsetzen und welche sinnvollen Steuerungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie verändern Krisen- und Gefahrenlagen das Verwaltungshandeln, wie lässt sich die Resilienz des öffentlichen Sektors stärken?
- Welchen Beitrag können Erkenntnisse der klassischen Betriebswirtschaftslehre für den öffentlichen Bereich leisten und die Wirkungsorientierung der Verwaltungsführung verbessern?

ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Marco Zimmer

Prof. Dr. Christian Rüttgers

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ipo.de



Aktuelles Buchprojekt in der ipo Schriftenreihe (MAV)

*Interkulturelle Führung im globalen Supply-Chain-Management:
Herausforderungen und Strategien in einer dynamischen Umwelt*

Weiß, M. (2025) in:

Zimmer, M., Rüttgers, C. (Hrsg.)

ipo Schriftenreihe, Band 6

ISSN (eBook) 2569-572X, ISBN (eBook) 978-3-89275-399-5

Das ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung beschäftigt sich als In-Institut der FOM mit Fragen der Personal- und Organisationsforschung sowie der Bildungsforschung. Zu den primären Zielen des Instituts zählen anwendungsorientierte Forschung sowie die Förderung des Dialogs zwischen Forschung und Praxis.

Die FOM bündelt unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Marco Zimmer und Prof. Dr. Christian Rüttgers Kompetenzen in der Personal- und Organisationsforschung. Mit den Forschungsergebnissen möchte das Institut Impulse für innovative Ideen für die Unternehmensführung und Organisationsgestaltung geben. Das Institut bezieht Studierende in Praxis- und Forschungsprojekte ein und transferiert gewonnene Erkenntnisse in die aktuelle Lehre. Im Rahmen der Erarbeitung von Problemlösungen greift das ipo auf ein umfassendes Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern zurück.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des ipo sind personalwirtschaftliche und organisationstheoretische Fragestellungen sowie ihre Wechselwirkungen, u. a.:

- die Wirkung und Gestaltung von Anreizsystemen
- Wissensmanagement
- die Gestaltung und Optimierung personalwirtschaftlicher Prozesse (Best Practice)
- Bildungsforschung und Bildungsmanagement
- die Wechselwirkungen zwischen Unternehmensstrategien, Personalstrategien und Organisation

isf Institute for Strategic Finance

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère, Direktor

Prof. Dr. Joachim Rojahn CFA, stellv. Direktor

Prof. Dr. Alexander Zureck MBA, Koordination

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-isf.de



Forschungsgruppen im isf:

- Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- Bankmarketing
- Blockchain und Smart Contracts
- Corporate Finance und Asset Management
- Digitale Transformation und digitales Entrepreneurship
- Financial Literacy
- Gesamtbanksteuerung
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit (FIRST)
- Sustainable Finance
- Wertorientierte Kapitalmarktanalyse

Das isf Institute for Strategic Finance ist die finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung an der FOM Hochschule. Ziel des Instituts ist die Forschung zu international relevanten finanzwirtschaftlichen Fragestellungen. Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte mit den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen in der Finanzbranche ebenso wie neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital sind Beispiele für im isf behandelte Themen. Das isf Team besteht aus erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Finanzindustrie sowie der Privatwirtschaft. Die Nutzung bestehender Netzwerke sowie der fachübergreifende Forschungsaustausch mit relevanten Zielgruppen zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren der Institutsarbeit.

Themen von aktueller Relevanz sind die Digitalisierung und die Frage, inwiefern sie sich auf alle Branchen auswirkt. Mit Blick auf den Finanzsektor werden strategische Entwicklungen deutlich, die traditionelle Geschäftsmodelle in Frage stellen und neue Geschäftsfelder begünstigen. Unter den neuen Geschäftsfeldern sind unter anderem das Angebot von Kryptowährungen und Robo-Advisory hervorzuheben. Aus den Entwicklungen ergeben sich neue Fragestellungen aus Unternehmens- und Investorensicht zu ganzheitlichen Finanzierungs- und Anlagestrategien, mit denen sich das isf beschäftigt. Darüber hinaus trägt das isf dem zunehmenden Trend der Nachhaltigkeit Rechnung. ESG-konforme Daten sowie Strategien im Hinblick auf das Asset und Portfolio Management sind heutzutage wichtiger denn je. Dabei dürfen die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit einer implementierten Nachhaltigkeitsstrategie nicht als Nebenprojekte angesehen werden, sondern vielmehr als potenzielle Differenzierungschance auf dem Markt.

mile Institute of Mobility, Infrastructure, Logistics & Energy

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Thomas Hanke

Prof. Dr. Roland Vogt

Kontakt und weitere Informationen

www.mile-fom.de



Aktuelles Buchprojekt in der FOM-Edition (Springer Gabler)

Infrastrukturmanagement der Zukunft –

Konzepte für Mobilität, Logistik und Energie (erscheint 2026)

Herausgeber:

Prof. Dr. Roland Vogt

Prof. Dr. Thomas Hanke

Prof. Dr. Thomas Heupel

Werden wir uns in 10 bis 20 Jahren mit dem gleichen Mobilitätsmix fortbewegen wie heute? Wie können Fortbewegung und Transportwesen klimaneutral gestaltet werden? Was kommt zuerst, Fahrzeuge oder Infrastruktur? Wie wird die Energie hierfür bereitgestellt? Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten daran, den Verkehr zu Lande, zu Wasser und in der Luft zu entzerren, zu automatisieren, umweltfreundlicher und sicherer zu gestalten. Neue Antriebskonzepte, autonomes Fahren sowie intelligentes Verkehrs- und Liefermanagement sind nur einige Schlagworte der aktuellen Diskussion.

Die komplexe, globale Welt der Logistik und des Supply-Chain-Managements ist in Bewegung und sorgt für neue Anforderungen. Technologien wie RFID, Peer-to-Peer-Transport, neue Antriebstechniken und der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in Beschaffung, Produktion und Distribution sowie Cyber-Physical Production Systems (CPS) oder Additive Fertigung, auch bekannt als 3D-Druck, verändern die Logistikprozesse in Unternehmen nachhaltig

Die Mitglieder des mile Institute of Mobility, Infrastructure, Logistics & Energy untersuchen innovative und nachhaltige Mobilitäts-, Logistik-, Infrastruktur- und Energiekonzepte. Ziel des mile ist darüber hinaus die Förderung des Austausches und Transfers zwischen wissenschaftlich fundierter Forschung und Betriebspraxis.

Das mile beruht auf der Zusammenführung des ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement mit dem KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility der FOM im Jahr 2024.

CIBE Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Simone Chlosta, Leitung

Prof. Dr. David Matusiewicz, Vorsitzender Beirat und Board

Prof. Dr. Nadine Pratt, Koordination

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-cibe.de



Aktuelles Buchprojekt in der FOM-Edition (Springer Gabler)

*Roadmap to proactively drive healthcare innovations
for improving human life*

Erscheint 2026

Herausgeber:

Prof. Dr. Sultan Haider

Prof. Dr. Michael Friebe

Das CIBE Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship befasst sich mit Innovationen und den daraus resultierenden Disruptionen in Wirtschaft und Gesellschaft sowie der sich daraus ergebenden Notwendigkeit der Entwicklung bzw. Anpassung von Bildungsangeboten.

Für zukunftsweisende Innovationen – und ein entsprechendes Innovationsdesign – sind neue Denk- und Arbeitsweisen notwendig. Damit einhergehend ist auch eine grundsätzliche Anpassung von Bildung im Allgemeinen und akademischer Lehre im Speziellen notwendig.

Zielsetzung ist es, nachhaltige Innovation zu ermöglichen, um eine positive Wirkung in Wirtschaft & Gesellschaft zu erzielen. Dabei fördern das CIBE sowohl unternehmerisches Mindset in Unternehmen (Intrapreneurship) als auch Entrepreneurship.

Themenschwerpunkte des CIBE sind:

- Innovationsentwicklung
- Anpassung und Entwicklung von Geschäftsmodellen
- Kompetenzen für Unternehmerinnen und Unternehmer – in Unternehmen & bei Neugründungen (Intrapreneurship & Entrepreneurship)

KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Wolf-Dieter Hiemeyer

Prof. Dr. Marcus Stumpf

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcms.de



Ausrichtung der AfM Jahrestagung

11.-13.06.2026, FOM Hochschulzentrum Frankfurt

Mit rund 380 Mitgliedern ist die AfM Arbeitsgemeinschaft für Marketing die zentrale Vereinigung der deutschsprachigen Professorinnen und Professoren für Marketing und Vertriebsmanagement.

Das KCMS ist ein international ausgerichtetes wissenschaftliches KompetenzCentrum für Marketing, Vertrieb und verwandte Forschungsbereiche. Als Thinktank für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fokussiert das KCMS im Dialog mit Marketing-, Vertriebsexperten und Führungskräften aus der Wirtschaft die Zukunft der marktorientierten Unternehmensführung sowie Vertriebsstrategien aus der wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive.

Der Ausgangspunkt der Aktivitäten liegt in den interdisziplinären Wurzeln der beiden Forschungsfelder, die sich neben der Wirtschaftswissenschaft u. a. in der Psychologie und der Informationstechnologie verorten lassen. Als wissenschaftlicher Forschungsbereich der FOM versteht sich das KCMS aber nicht als Vermittler operativer Fähigkeiten, sondern beleuchtet den Sektor aus der Perspektive des Managements, also aus der ökonomischen Position. So überträgt das KompetenzCentrum wissenschaftliche Erkenntnisse aus der anwendungsorientierten Forschung in die Studienangebote der Hochschule.

Im Forschungsfokus: Zunehmend austauschbare Produkte und Leistungen sowie immer anspruchsvollere Kunden stellen viele Unternehmen vor neue Herausforderungen. Plötzlich reicht es nicht mehr, mit einer guten Produktargumentation und einem vermeintlich wettbewerbsfähigen Preis den Kunden zu überzeugen. Vielmehr sind heute exzellente analytische Fähigkeiten gefragt, um den Kunden wirklich zu verstehen und kundenorientierte Nutzenstrategien zu entwickeln. Aus der vormals operativen Funktion ist nun eine strategische Wertschöpfungsfunktion geworden, die für eine der beiden Komponenten der unternehmerischen Gewinngleichung und damit signifikant für den Unternehmenserfolg verantwortlich ist.

2.2 Hochschulbereich Wirtschaft & Psychologie

2.2 HOCHSCHULBEREICH WIRTSCHAFT & PSYCHOLOGIE

iwp Institut für Wirtschaftspsychologie

Wissenschaftlicher Direktor

Prof. Dr. Manuel Pietzonka

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-iwp.de



Fachbereiche des iwp

Testentwicklung

Prof. Dr. Stephan Bulheller

Arbeitspsychologie

Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira

Organisationspsychologie

Prof. Dr. Manuel Pietzonka

Konsumentenpsychologie

Prof. Dr. Mandy Nuszbaum

Das iwp Institut für Wirtschaftspsychologie forscht in den vier großen Anwendungsfeldern der Wirtschaftspsychologie: Arbeit, Organisation, Personal und Konsumenten. Das Streben nach wissenschaftlicher Relevanz und Anwendungsorientierung prägen die Forschungsprojekte. Es sollen in die Unternehmenspraxis transferierbare Diagnose- und Interventionsmethoden entwickelt werden.

Einen Schwerpunkt legt das iwp beispielsweise auf die Erfordernisse und Auswirkungen von zeitlich, räumlich und strukturell entgrenztem Arbeiten in virtuellen Teams. Arbeitszufriedenheit und Commitment sind weitere Forschungsthemen im Bereich Arbeit.

Im Bereich Organisation fokussiert sich das iwp auf die Bereiche Organisationsdiagnose und Führungsforschung. Robuste und einfach zu handhabende Tests für Personalpraktiker werden im Anwendungsfeld Personal entwickelt. Die Forschung im Bereich Konsumenten steht ganz im Zeichen von Entscheidungsprozessen bei Käufen und Finanzentscheidungen sowie der Entwicklung neuer Messverfahren.



KCAT Kompetenzzentrum
für Accounting & Taxation
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



KCW Kompetenzzentrum
für Wirtschaftsrecht
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

2.3 Hochschulbereich Wirtschaft & Recht

2.3 HOCHSCHULBEREICH WIRTSCHAFT & RECHT

KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Bernd Neitz

Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcat.de



Aktuelles Buchprojekt in der KCAT Schriftenreihe (MAV)

Betriebswirtschaftliche und rechtskritische Analyse der Goodwill-bilanzierung in Konzernabschlüssen von Unternehmen des SDAX

Thomas, O (2024) in:

Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg.)

KCAT Schriftenreihe, Band 3

ISSN (eBook) 2749-1501, ISBN (eBook) 978-3-89275-343-8

Das KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation versteht sich als Plattform für alle Forschenden und an der Forschung interessierten Kolleginnen und Kollegen der FOM Hochschule, die sich den Themen Accounting und Taxation verbunden fühlen.

Die diesbezüglichen Forschungsaktivitäten der FOM Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden hier gebündelt und ein entsprechender Beitrag zur Entwicklung der FOM Forschungslandschaft geleistet. Das KCAT dient dabei als Basis für den wechselseitigen Austausch.

Die Forschungsschwerpunkte werden über das gesamte Bundesgebiet verteilt – derzeit an den FOM Hochschulzentren Berlin, Duisburg, Hamburg, Leipzig, Mannheim – gemeinsam bearbeitet. Die aktuellen Themenschwerpunkte des KCAT sind:

- Steuerplanung und Steuergestaltung
- Internationales Steuerrecht – International Accounting
- Accounting nach HGB und IFRS
- Controlling mit Kennzahlen aus der Finanzberichterstattung
- Bilanzanalyse unter sich ändernden Rechnungslegungsstandard
- Vergleichende Analysen deutscher und chinesischer Rechnungslegung

KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcw.de



Aktuelles Buchprojekt in der KCW Schriftenreihe (dfv)

Entwicklungen im Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht
(erscheint Ende 2025)

Fischer, H.-J., Schmittmann, J (Hrsg.)

KCW Schriftenreihe für Recht und Wirtschaft, Band 4

dfv, Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1996-5

Das KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht forscht in für Wirtschaftsunternehmen relevanten Rechtsbereichen. Der Fokus liegt auf Fragestellungen, die sich aus Unternehmenssicht in der wirtschaftsrechtlichen Praxis ergeben. Die im Rahmen von Forschungsprojekten aufzuwerfenden Fragestellungen weisen daher stets einen größtmöglichen Praxisbezug auf.

Neben der Forschungsarbeit legt das KCW großen Wert auf den Wissenstransfer. Es werden daher regelmäßig Fortbildungen und Schulungen für Unternehmen und Verbände angeboten. Zudem fließen die aktuellen Forschungsergebnisse in die Lehre der FOM Hochschule ein.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCW sind:

- Forschung zum Wirtschaftsrecht
- Forschung zum Steuerrecht
- Wissenstransfer
- Grundlagenforschung
- Geförderte Drittmittelforschung

2.4 Hochschulbereich IT Management

2.4 HOCHSCHULBEREICH IT MANAGEMENT

ifid Institut für IT Management & Digitalisierung

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer, Direktor
Prof. Dr. Oliver Koch, Direktor
Prof. Dr. Andreas Lischka, Direktor

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ifid.de



Aktuelle Veranstaltung des ifid

6. Data Science Forum
KI & Human Resource
19.11.2025, 10.30-16.00 Uhr
FOM Hochschulzentrum Düsseldorf

Ob in Recruiting, Talententwicklung oder der Mitarbeiterbindung – KI-basierte Systeme schaffen neue Effizienz, entlasten Fachkräfte und ermöglichen datenbasierte Entscheidungen. Gleichzeitig stellen sich Fragen zu Fairness, Transparenz und Verantwortung im Umgang mit sensiblen Personaldaten.

Das ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung dient als zentraler Expertise-Hub für Künstliche Intelligenz, IT-Management und digitale Transformation. Es übernimmt die Schlüsselaufgaben Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer sowie Innovationsförderung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis. Der Transfer von Forschungsergebnissen in die Lehre spielt dabei eine zentrale Rolle. Schwerpunkte des ifid sind:

- Künstliche Intelligenz/Machine Learning/Sprachmodelle wie ChatGPT
- Data Science/Big Data
- Natural Language Processing (NLP)
- Natural Language Generation (NLG)
- Transformer-Technologien/LLMs
- Virtuelle Realität
- Enterprise-Architekturen
- Einsatz von Blockchain-Technologien
- Digitalisierung von (Geschäfts-)Prozessen/RPA
- Quantum Computing/Verknüpfung mit KI
- Systemmedizin



Institute of Automation &
Industrial Management
FOM University of Applied Sciences



KCT KompetenZentrum
für Technologie- & Innovationsmanagement
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

2.5 Hochschulbereich Ingenieurwesen

2.5 HOCHSCHULBEREICH INGENIEURWESEN

iaim Institute of Automation & Industrial Management

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack, Direktor

Prof. Dr.-Ing. Rudolf Jerrentrup, Vorsitzender des Beirats

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff, Koordination

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-iaim.de



Ausrichtung 20. Ingenieurpädagogische Jahrestagung 2026

07.-09.05.2026, Frankfurt am Main

Prof. Dr.-Ing. Andrea Dederichs-Koch (Präsidentin)

Die Ingenieurpädagogische Wissenschaftsgesellschaft, IPW e. V., versteht sich als Forum für alle an technischer Bildung interessierten Personen aus der beruflichen und akademischen Bildung sowie aus Wirtschaft und Politik, national und international.

Das iaim wurde Anfang 2019 gegründet und ist in den Bereichen Technologie, Ingenieurwissenschaften sowie Industrie- und Produktionsmanagement tätig. Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern erarbeitet es wissenschaftlich fundierte sowie anwendungsbezogene, innovative Lösungen.

Übergeordnete Schwerpunkte des iaim sind:

- Digitalisierung in Produktion und Wertschöpfungsnetzwerken/Industrie 4.0 – Verfahren und Applikationen, z. B. Augmented Reality in Produktion, Instandhaltung und Service; Technische Dokumentation
- Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen: Production Data Analytics/Process Mining und Robotic Process Automation
- Robotik und Mensch-Maschine-Interaktionen
- Einsatz additiver Fertigungsverfahren
- Innovative Konzepte zur Produktionsplanung und -steuerung
- Nachhaltigkeit in produzierenden Unternehmen

KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kct.de



Aktuelles Buchprojekt in der KCT Schriftenreihe (MAV)

Management von Wissenstransfer beim Personalaustritt

Tentrop, C. (2025) in:

Bollhöfer, E., Schaffner, M. (Hrsg.)

KCT Schriftenreihe, Band 12

ISSN (eBook) 2629-0995, ISBN (eBook) 978-3-89275-411-4

Das KCT ist ein international ausgerichtetes wissenschaftliches KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement und angrenzender Forschungsbereiche.

Es stellt ein Bindeglied zwischen Forschung, Lehre und Wirtschaft dar. Es arbeitet intensiv mit einem Netzwerk aus Unternehmen, Fachverbänden und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen daran, aktuelle Herausforderungen einer kritischen Analyse und Bewertung zu unterziehen und Antworten auf zentrale Fragestellungen zu entwickeln.

Zur Unterstützung eines intensiven Theorie-Praxis-Dialogs wird das KCT unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Michael Schaffner durch ein bundesweites Team aus erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern unterstützt. In regelmäßigen Abständen finden Veranstaltungen zum intensiven Austausch zwischen Wissenschaftlern und Unternehmenspraktikern statt. Begleitet werden die Aktivitäten des KCT derzeit durch weit über 100 Publikationen des KCT-Teams.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCT sind:

- Management und Leadership
- Wertschöpfung und Nachhaltigkeit
- Life-Science-Technologien & Transformation



Institut für Gesundheit & Soziales
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management



KCM Kompetenzzentrum
für Medizinoekonomie
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

2.6 Hochschulbereich Gesundheit & Soziales

2.6 HOCHSCHULBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. habil Manfred Cassens, Direktor

Prof. Dr. David Matusiewicz, Direktor

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ifgs.de



Aktuelle Veranstaltung des ifgs

11. Transfertagung eHealth & Society

Designobjekt Mensch

25.02.2026, FOM Hochschulzentrum München

Die eHealth & Society lädt jährlich dazu ein, das Zusammenspiel von medizinischem Fortschritt, digitalen Innovationen und gesellschaftlicher Verantwortung aus verschiedenen Blickwinkeln zu diskutieren.

Das ifgs nimmt Aufgaben der Forschung und Entwicklung sowie des Wissenstransfers und der Innovationsförderung im Bereich des Gesundheits- und Sozialmanagements an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis wahr. Schwerpunkte liegen dabei in folgenden Forschungsgruppen (FG):

- Betriebliches Gesundheitsmanagement (FG 1)
- Management- und Entscheidungsmodelle im Gesundheitswesen (FG 2)
- Public Health/Gesundheitswissenschaften (FG 3)
- Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (FG 4)
- Digitale Gesundheit (FG 5)
- Pflegewissenschaft und Pflegemanagement (FG 6)
- Ethik der digitalen Gesundheitswirtschaft & Medizin (FG 7)
- Soziale Arbeit (FG 8)

Übergeordnete Schwerpunkte des ifgs sind:

Versorgungsforschung – Digitalisierung im Gesundheitssystem – Innovationen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Christian Thielscher

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcm.de



MSD-Gesundheitspreis 2025

Für das Projekt:

„Steuerung personalisierter Lungenkrebstherapien durch digitale Vernetzung von Behandlungspartner:innen und Patient:innen im nationalen Netzwerk Genomische Medizin – DigiNet“.

Prof. Dr. Florian Kron

Angewandte Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer im Bereich der Medizinoekonomie stehen im Fokus des 2010, zunächst unter dem Namen KCG KompetenzCentrum für Management im Gesundheits- & Sozialwesen, gegründeten KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie.

Die Aktivitäten des KCM als wissenschaftliche Einrichtung der FOM zielen darauf ab, die Kernkompetenzen der Hochschule im Bereich der Medizinoekonomie zu bündeln und durch gezielte anwendungsbezogene Forschungsaktivitäten weiter auszubauen. Besondere Schwerpunkte sind die Untersuchung der Digitalisierung der Medizin und ihrer Auswirkungen, die Messung von Qualität in der Medizin, die medizinische Versorgung in der Fläche sowie das Marketing in der Medizin.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCM sind:

- Messung von Qualität in der Medizin
- medizinische Versorgung in der Fläche
- Marketing in der Medizin
- Einsatz von EDV-Systemen im Gesundheitsbereich

FOM Hochschule ifes Institut für Empirie & Statistik
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management

FOM Hochschule KCBT German-Sino Competence Center
of Business & Technology
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM Hochschule KCC KCC KompetenzCentrum
für Corporate Social Responsibility
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM Hochschule KCD KCD KompetenzCentrum für Didaktik
in der Hochschullehre für Berufstätige
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM Hochschule KCE KCE KompetenzCentrum
für Entrepreneurship & Mittelstand
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM Hochschule KCN KCN KompetenzCentrum
für nachhaltige Entwicklung
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM Hochschule KCQF KCQF KompetenzCentrum
für qualitative Forschung
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM Hochschule KCV KCV KompetenzCentrum
für angewandte Volkswirtschaftslehre
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

2.7 Forschungseinrichtungen mit interdisziplinärer Ausrichtung

2.7 FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN MIT INTERDISZIPLINÄRER AUSRICHTUNG

ifes Institut für Empirie & Statistik

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Bianca Krol, Direktorin
Prof. Dr. Oliver Gansser, Direktor

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ifes.de



FOM VerhaltensRadar des ifes

Über face-to-face Interviews mit standardisiertem Fragebogen erhebt das ifes mehrmals jährlich ein Stimmungsbild der Bevölkerung, bspw. in den medial beachteten Weihnachtsstudien mit einem Schwerpunkt auf dem Einkaufsverhalten und den Ausgaben für Weihnachtsgeschenke. Unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Gansser erfolgt die Durchführung der Interviews bundesweit und es können regelmäßig weit über 60.000 Fragebögen repräsentativ ausgewertet werden.

Zunehmende Digitalisierung erfordert und ermöglicht datenbasierten Erkenntnisgewinn und fundiertes unternehmerisches Handeln. Um aus den allgegenwärtigen Daten die richtigen Schlüsse zu ziehen, ist überall eine kritische Methodenkompetenz erforderlich.

Der wissenschaftliche Fokus der ifes-Akteure liegt dabei in den Bereichen der empirischen Unternehmens-, Markt- und Konsumentenforschung, der angewandten Statistik, des Data Minings und der Finanzstatistik.

Aktuelle Forschungsaktivitäten des ifes sind:

- [Data Literacy Education Netzwerk](#)
- [Unterstützung digitale Lehre in quantitativen Methodenmodulen](#)
- [R@FOM](#)
- [FOM VerhaltensRadar – Sommerstudie 2025](#)
- [FOM VerhaltensRadar – Weihnachtsstudie 2024](#)

KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Andreas Oberheitmann

Prof. Dr. Axel Müller

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcbt.de



Symposium Juni 2025

Globale Klimapolitik im Fokus:

China, USA und Deutschland auf dem Weg zum 2-Grad-Ziel des Paris-Abkommens.

Prof. Andreas Oberheitmann, KCBT der FOM

Prof. Dr. Estelle Herlyn, KCN der FOM

Susanne Löhr, Konfuzius-Institut Metropole Ruhr e.V.

Das German-Sino Competence Center of Business & Technology bündelt die Forschungsaktivitäten der German-Sino School of Business & Technology an der FOM Hochschule. Zielsetzung: wichtige globale und nationale Entwicklungen in China in ihren Ursachen, Wirkungen, Verflechtungen und Perspektiven darzustellen.

Bei den Aktivitäten werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowohl der FOM Hochschule als auch der chinesischen Partnerhochschulen einbezogen.

Die Schwerpunkte des KCBT liegen dabei auf den Themen:

- Energie und Umwelt, Digitalisierung und Strukturwandel
- Demografischer Wandel und Urbanisierung
- Globalisierung und internationales Bankwesen
- Interkulturelles Management, Human Resources und Wirtschaftspsychologie
- Angewandte Statistik und Big Data
- Umweltrecht
- Medizinökonomie
- Bildung

KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Linda O’Riordan

Prof. Dr. Piotr Zmuda

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcc.de



Wissenschaftliches Qualifizierungsprogramm (WQP) 2025

Das WQP richtet sich an Personen, die an der Durchführung einer Promotion interessiert sind und ihr Forschungsinteresse sowie die geplante Herangehensweise in einer Skizze grob formulieren können. Im Verlauf des WQP erfolgt die Erarbeitung eines Exposees auf Grundlage dieser Skizze.

Prof. Dr. Linda O’Riordan leitet die Schreibwerkstatt im Rahmen des Programms.

Das KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility (CSR) ist eine international ausgerichtete wissenschaftliche Einrichtung der FOM Hochschule für CSR und verwandte Forschungsbereiche. Der Ausgangspunkt der Aktivitäten liegt in der ergebnis- und praxisorientierten wissenschaftlichen Bearbeitung von nachhaltigkeitsfördernden Managementansätzen im Schnittfeld von ökonomischer, sozialer und ökologischer Sphäre. Als „Think- Tank“ für Wissenschaftsakteurinnen und -akteure und im Dialog mit Fachleuten und Führungskräften aus der Praxis fokussiert sich das KCC auf die CSR-Management-Forschung sowie Sustainable Management Solutions.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCC sind:

- Nachhaltige Lösungsansätze zur Unternehmenswertschöpfung
- Sustainable Business Solutions und Circular Economy
- Sustainable Development Goals (SDGs)
- Base of the Pyramid Innovation Strategies
- Management Frameworks

KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Henrik Dindas

Prof. Dr. Frank P. Schulte

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcd.de



Qualitätsgesicherte Umsetzung Didaktischer Konzepte in der Lehre

Die entwickelten didaktischen Konzepte werden durch das KCD in die Lehre implementiert und über zentrale Medien im Online-Campus sowie durch Schulungen der Lehrenden an den Hochschulzentren der FOM Hochschule weitergegeben.

Gleichzeitig fließen die Rückmeldungen der Lehrenden und Studierenden kontinuierlich in die Weiterentwicklung der Konzepte ein, um eine moderne und praxisnahe Lehre zu gewährleisten.

Das KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige ist eine zentrale Plattform der FOM Hochschule, die u. a. gemeinsam mit dem Prorektorat Lehre an Entwicklungen, Erprobungen und Evaluationen von didaktischen Lehr- und Lernmethoden wirkt. Ziel ist es, eine praxisnahe, transferorientierte und studierendenzentrierte Lehre sicherzustellen, die den modernen Anforderungen der Arbeitswelt gerecht wird.

Die FOM Hochschule verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz der Hochschuldidaktik, der sich durch die systematische Integration berufspraktischer Erfahrungen in den Lernprozess auszeichnet. Dies geschieht durch einen kontinuierlichen Theorie-Praxis-Transfer, der nicht nur berufsbegleitend Studierende, sondern auch Vollzeitstudierende gezielt auf reale Anwendungsmöglichkeiten vorbereitet. Die FOM Transferdidaktik dient dabei als methodischer Bezugsrahmen und bildet die Grundlage für die Lehre und Prüfungen über den gesamten Studienverlauf hinweg.

Das KCD entwickelt kontinuierlich neue didaktische Konzepte, um die Qualität der akademischen Lehre zu verbessern. Im Fokus stehen aktuell:

- Social Presence in der virtuellen Lehre: Die Schaffung eines interaktiven, lebendigen Lernumfelds im virtuellen Raum
- Post-Digitalität und hybride Lehrmethoden: Die optimale Verbindung von digitalen und analogen Lernwelten
- Künstliche Intelligenz in der Hochschuldidaktik: Unterstützung der Lehrenden durch Workshops und Schulungen zur didaktischen Integration von KI

KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Simone Chlosta
Prof. Dr. Holger Wassermann
Prof. Dr. Farid Vatanparast

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kce.de



Nachfolgemonitor – jährliche Studie zu Unternehmensnachfolgen im deutschen Mittelstand

Der Nachfolgemonitor erfasst seit 2019 jährlich die Entwicklung der Unternehmensnachfolgen im Mittelstand Deutschlands.

Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt vom Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e. V. (VDB), der Creditreform Rating AG und dem KCE der FOM. Damit wird ein Beitrag geleistet, den Mittelstand bei der Gestaltung einer erfolgreichen Nachfolgeregelung effektiv zu unterstützen.

In den letzten Jahren, die von vielfältigen Krisen geprägt waren, haben sich die unternehmerischen Herausforderungen sowohl in ihrer Anzahl als auch in ihrer Intensität drastisch erhöht. Diese Entwicklung betrifft insbesondere mittelständische und neu gegründete Unternehmen.

Das KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Unternehmen, die die Mehrheit der Wirtschaft ausmachen, in der Forschung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erforschung des modernen Unternehmertums, das sich in verschiedenen Aspekten von früheren Formen unterscheidet.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCE sind:

Der Mittelstand steht wie die gesamte deutsche Wirtschaft vor den zunehmend wachsenden Herausforderungen des demografischen Wandels. In den kommenden Jahren muss damit gerechnet werden, dass hunderttausende Unternehmen den Markt verlassen. Vor diesem Hintergrund sind folgende Themen von besonderer Bedeutung für das KCE:

- Unternehmensnachfolgen
- Neu-Gründungen von Unternehmen
- Gründungen durch Migrantinnen und Migranten oder Geflüchtete
- Gründungen durch Frauen

KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Estelle L.A. Herlyn

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcn.de



Buchprojekte des KCN zur Agenda 2023 (Springer Gabler)

Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030 (ISBN 978-3-658-38523-1)

Herlyn, E., Lévy-Tödter, M., Fischer, K., Scherle, N. (2023)

Die Agenda 2030 als Magisches Vieleck der Nachhaltigkeit – Systemische Perspektiven (ISBN 978-3-658-25706-4)

Herlyn, E., Lévy-Tödter, M. (2020)

Zielsetzung des KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung ist es, Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030, zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) und zur Erreichung des 2°C-Ziels im Klimabereich zu leisten. Es fördert den interdisziplinären Austausch über und die Auseinandersetzung mit dem systemischen Charakter der Agenda 2030 und den damit einhergehenden Herausforderungen. Es trägt zur Entwicklung von Lösungsansätzen bei, die trotz aller Herausforderungen Hoffnung machen, und entwickelt Handlungsempfehlungen für die Praxis. Um dem systemischen Charakter der immer komplexeren Herausforderungen von nachhaltiger Entwicklung gerecht zu werden, sind Kooperation und aufeinander abgestimmte Maßnahmen von der lokalen bis zur globalen Ebene notwendig.

Bis August 2023 leiteten Prof. Dr. Estelle L. A. Herlyn und Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter das KCN gemeinsam. Seitdem zeichnet Prof. Herlyn für die wissenschaftliche Leitung allein verantwortlich, während Prof. Lévy-Tödter dem KCN als Senior Research Fellow verbunden bleibt. Sie ist seit dem 01.03.2024 als freiberufliche Modulleiterin an der FOM Hochschule tätig.

Das KCN möchte sich mit eigenen Aktivitäten in den aktuellen Diskurs zur Nachhaltigkeit einbringen. Diese erstrecken sich auf fünf Handlungsfelder:

- Forschungsprojekte
- Förderung des gesellschaftlichen Dialogs (Third Mission)
- Förderung einschlägiger Kooperationen und Netzwerke
- Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), insbesondere im Bereich der ökonomischen Ausbildung, nicht nur im Umfeld der FOM Hochschule
- Publikationen

KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Rüdiger Hein

Prof. Dr. Gernot Schiefer

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcqf.de



Neu im Leitungsteam des KCQF

Prof. Dr. Rüdiger Hein

Professur für Soziale Arbeit, insbesondere Beratungspsychologie

Das KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung bietet Lehrenden und Forschenden der FOM eine gemeinsame Plattform, auf der sie qualitativ-hermeneutische Forschungsansätze und -methoden für ihre Forschung und für ihre akademische Lehre weiterentwickeln, teilen und erproben können.

An allen FOM Hochschulzentren gibt es Lehrende, die sich mit qualitativen Forschungsmethoden auseinandersetzen, eigene qualitative Forschungsideen verfolgen und entsprechend umsetzen. Im KCQF werden die Forschungsansätze dieser Gruppe gebündelt und Synergien zwischen den qualitativ Forschenden systematisch hergestellt und für weitere Aktivitäten genutzt.

Bewährte qualitative Methoden und innovative Techniken werden gesammelt und mit den Mitgliedern des KCQF diskutiert und weiterbearbeitet. Es ist angedacht, digitale Schulungs-Materialien (z. B. als Videos) zu entwickeln, die der kontinuierlichen Weiterbildung der Mitglieder dienen.

Das KCQF beteiligt sich über die Dokumentation seiner Forschungstätigkeiten in Form von Projekten, Publikationen und Veranstaltungen am nationalen wie auch internationalen wissenschaftlichen Dialog. Diese Aktivitäten fördern den Transfer der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des KCQF in Wissenschaft und Wirtschaft. Nicht zuletzt wird darüber die Relevanz qualitativen Forschens und die Bedeutung qualitativ-wissenschaftlichen Arbeitens nachhaltig gestärkt.

KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Christina Wilke

Prof. Dr. Monika Wohlmann

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcv.de



Buchprojekte des KCV (Springer Gabler)

Volkswirtschaftslehre

Mikroökonomik – Wirtschaftspolitik – Makroökonomik

an de Meulen, P., Christiaans, Th., Wilke, C., Wohlmann, M. (2024)

Megatrends aus Sicht der Volkswirtschaftslehre

Demografischer Wandel – Globalisierung & Umwelt – Digitalisierung

Rebeggiani, L., Wilke, C., Wohlmann, M. (2020)

Das KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre bündelt die Forschungsaktivitäten der an der FOM tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre und deckt daher ein breites Spektrum von der mikro- zur makroökonomischen Forschung sowie von der theoretischen zur empirischen Forschung ab.

Besondere inhaltliche Schwerpunkte liegen in den großen Herausforderungen unserer Zeit: dem demographischen Wandel, der Globalisierung, dem Klimawandel sowie der Digitalisierung. Wir vereinen die diesbezügliche Expertise von Fachleuten auf verschiedenen Gebieten der Mikro- und Makroökonomie sowie der Wirtschaftspolitik. In diesem Zusammenhang spielt die angewandte Forschung eine besondere Rolle, da sie Antworten auf konkrete, aktuelle Problemstellungen geben kann und die Diskussion über Lösungsmöglichkeiten anregt.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCV sind:

- Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Geldpolitik und Finanzmärkte
- Innovationsforschung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Öffentliche Finanzen
- Sportökonomie
- Verhaltensökonomie

3 PUBLIKATIONEN

3.1 FACHWISSENSCHAFTLICHE JOURNALBEITRÄGE (A-C)

Jährlich werden über 500 Fachartikel durch die Lehrenden der FOM erstellt. Darunter befindet sich eine Vielzahl begutachteter Journal-Beiträge mit einem Ranking von A-C. Im Berichtszeitraum sind dies auszugsweise:

Ahmadi, P. / Kron, F. et al. (2025): [T cell redirection as a new standard of care for relapsed multiple myeloma: impact on inpatient capacity, financial burdens and infrastructural requirements in Germany](#), in: Bone Marrow Transplant 60, S. 538-540. doi: 10.1038/s41409-024-02505-x

Alparslan, A. (2025): [The Role of Accuracy and Validation Effectiveness in Conversational Business Analytics.](#), in: IEEE Access, vol. 13, S. 29279-29291, (2025). doi: 10.1109/ACCESS.2025.3540975

Weber, T. / Buchkremer, R. et al. (2025): [Unraveling Media Perspectives: A Comprehensive Methodology Combining Large Language Models, Topic Modeling, Sentiment Analysis, and Ontology Learning to Analyse Media Bias](#), in: Journal of Computational Social Science 8, 41. doi: 10.1007/s42001-025-00372-0

Feld, J. / Lüder, R. (2025): [Zweifelsfragen bei der ertragsteuerlichen Behandlung von rückwirkungslosen Earn-Out Gestaltungen](#), in: FinanzRundschau (FR) 107(6), S. 270-277. doi: 10.9785/fr-2025-1070602

Glandien, T. / Holtfort, T. (2025): [Künstliche Intelligenz im Financial Forecasting– eine systematische Einordnung](#), in: Corporate Finance 03-04, S. 53-60.

Goebel, M. / Buchkremer, R. et al. (2025): [An Analysis of Scientific Requirements on Artificial Intelligence Governance](#), in: Proceedings of the 38th Bled Conference: Empowering Transformation: Shaping Digital Futures for All, vol. 38, S. 601-616. doi: 10.18690/um.fov.4.2025.37

Grannemann, J. J. / Elsner, A., et al. (2025): [Ökologische Nachhaltigkeit in der präklinischen Notfallmedizin - Analyse der Entnahmezahlen von medizinischen Verbrauchsmaterialien](#), in: Die Anaesthesiologie 74, S. 353–361. doi: 10.1007/s00101-025-01536-3

Hedfeld, P. (2025): [Nutzenverteilung und Zielkonflikte - Wirtschaftsethische Perspektiven in der Corporate Governance](#), in: Zeitschrift für Corporate Governance (ZCG), Heft 4, S. 1-5. doi: 10.37307/j.1868-7792.2025.04.05

Hiller, L. / Pietsch, M. et al. (2025): [Herausforderungen und Interventionen im Rettungsdienst - Ein mehrdimensionaler Ansatz zur Förderung der psychischen Gesundheit](#), in: Notfall Rettungsmed, S. 1-8. doi: 10.1007/s10049-025-01518-3

Hofmann, V./ Happ, E. et al. (2025): [Sport destination development—insights from alpine hikers](#), in: Ger J Exerc Sport Res 55, S. 14–24 (2025). doi: 10.1007/s12662-024-01011-y

Jakobs, F. / Kron, F. et al. (2025): [Third-line multiple myeloma treatment of inpatients in a German cancer center: analysis of potential cost savings due to decreased renal insufficiency](#), in: Cost Effectiveness and Resource Allocation 23, 6. doi: 10.1186/s12962-024-00600-w

Jesgarzewski, T. (2025): [Pflicht des Arbeitnehmers zur \(nachvertraglichen\) Verschwiegenheit - Arbeitgeber sollten keine sog. Catch-all-Klausel in die Vertragsbedingungen aufnehmen](#), in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Heft 17, S. 1193-1200.

Publikationen

Jovanovic, D. / Müller, S. et al. (2025): [Predictive Analytics im Controlling der DB Immobilien](#), in: Controlling & Management Review 69, S. 24-31, doi: 10.1007/s12176-024-1463-3

Kostev, K. / Konrad, M. et al. (2025): [Discharge Against Medical Advice Among Schizophrenia Patients in Germany: A Multicenter Cross-Sectional Study](#), in: Brain Sciences, 15(2), 196. doi: 10.3390/brainsci15020196

Kostev, K. / Konrad, M. et al. (2025): [Factors associated with the likelihood of being diagnosed with stage I melanoma in Germany: a multicenter study on 12 648 patients from the ADOReg skin cancer registry](#), in: European Journal of Cancer Prevention, Apr 18, S. 1-7. doi: 10.1097/CEJ.0000000000000970

Kostev, K. / Konrad, M. et al. (2025): [Sex Differences in the In-Hospital Mortality of Patients with Acute Myocardial Infarction: A Cross-Sectional Study in 36 Hospitals Across Germany](#), in: Medicina (Kaunas), 61 (5), 891, S. 1-7. doi: 10.3390/medicina61050891

Kostev, K. / Konrad, M. et al. (2025): [Sleep disorders are associated with subsequent depression and anxiety disorders in children and adolescents in Germany - a retrospective cohort study](#), in: Journal of Psychiatric Research 187, S. 299–303. doi: 10.1016/j.jpsychires.2025.05.030

Lehmann, R. / Bengart, P. (2025): [Discovering Careless Response Behavior in Psychometric Data](#), in: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS), S. 3316-3325, Shidler College of Business, Hawaii, USA.

Lehmann, R. / Vogt, B. (2025): [Breakdown of the compositional data approach in psychometric Likert scale big data analysis: about the loss of statistical power of two-sample t-tests applied to heavy-tailed big data](#), in: Brain Informatics 12, 9. doi: 10.1186/s40708-025-00253-2

Lerch, A. (2025): [Energie- und Klimapolitik: Effizienter durch Neuausrichtung](#), in: Wirtschaftsdienst 105(3), S. 152. doi: 10.2478/wd-2025-0042

Lux, G. / Hüer, T. et al. (2025): [Implementation of socio-economic variables in risk adjustment systems: A quantitative analysis using the example of Germany](#), in: Health Policy, 151, 105196. doi: 10.1016/j.healthpol.2024.105196

Münch, L. (2025): Grundfragen der Steuerhinterziehung, in: Die Steuerberatung 3, S. 105-110.

Olbrecht, T. / Pilger, S. et al. (2025): [Die Rolle von Self-Compassion im Arbeitskontext](#), in: PERSONALquarterly, Heft 3, S. 42-49.

Pollmann, R. (2025): Auswirkungen eines erhöhten Ausfallrisikos auf das Hedge Accounting nach IFRS 9 im Blickpunkt des Enforcement, in: Die Wirtschaftsprüfung (WPg) 3, S. 143-148.

Reichel, R. (2025): [Auf Augenhöhe mit Russland: Welche militärischen Ressourcen werden benötigt?](#), in: Wirtschaftsdienst – Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, Heft 4, S. 236–242. doi: 10.2478/wd-2025-0066

Rojahn, J. / Lübke, K. et al. (2025): [Corporate debt ratios and managerial personality traits: A content analysis of chief executive officers' speeches at annual general meetings](#), in: Corporate Ownership & Control, 22(1), S. 92–102. doi: 10.22495/cocv22i1art7

Rüschhoff, B./ Kowalewski, T. et al. (2025): [Engagement and burnout from late adolescence into young adulthood: a cross-lagged analysis over a 10-year timeframe](#), in: European Journal of Work and Organizational Psychology 34(4), S. 474-484. doi: 10.1080/1359432X.2025.2498435

Publikationen

Stocker, H. / Kron, F. et al. (2025): [Caseload, clinical spectrum and economic burden of infectious diseases in patients discharged from hospitals in Germany](#), in: Infection 53, S. 1863-1873. doi: 10.1007/s15010-025-02507-x

Wiederhold, E. / Büren, C. (2025): [Letting off Steam! Experimental Evidence on Displaced Aggression](#), in: Review of Behavioral Economics 12(1), S. 1–15. doi: 10.1561/105.00000200

Wingen-Heimann, S. M. / Ullah, A. et al. (2025): [Health economic burden of refractory and recurrent Clostridioides difficile infection in the inpatient setting of the German healthcare system e the IBIS Study](#), in: Journal of Hospital Infection 160, S. 19-25. doi: 10.1016/j.jhin.2025.03.011

Wingen-Heimann, S. / Cornely, O. et al. (2025): [Revisiting diagnostics: Early and accurate diagnosis of invasive fungal infections: A health economic view on investing in innovative diagnostics](#). In: Clinical Microbiology and Infection 31(7), S. 1089-1091. doi: 10.1016/j.cmi.2025.01.023

Wisbert, H. S. / Voit, A.-K. (2025): [Optimierte Förderung von Elektrofahrzeugen als Schlüssel zur Erreichung nationaler Klimaziele](#), in: Wirtschaftsdienst – Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 105, Heft 5, S. 339-344. doi: 10.2478/wd-2025-0088

Bankmann, J. / Thielscher, C. et al. (2024): [Successful steps on the way to a non-invasive glucose monitoring system](#), in: Health and Technology, S. 1–4. doi:10.1007/s12553-024-00923-x

Braeden, H. / Godbersen, H. et al. (2024): [Registered Replication Report: A Large Multilab Cross-Cultural Conceptual Replication of Turri et al. \(2015\)](#), in: Advances in Methods and Practices in Psychological Science, 7(4), S. 1–38. doi: 10.1177/25152459241267902

Essler, S. / Bullinger, J. et al. (2024): [When Private Property Becomes a Public Issue: The Development of Redistributive Justice in Response to Individually and Structurally Based Inequalities](#). In: Journal of Cognition and Development, S. 1–24. doi: 10.1080/15248372.2024.2431105

Essler, S. / Paulus, M. (2024): [Caregiver’s Social Conformity Predicts Their Judgement of Toddlers’ Moral Agency](#), in: Early Education and Development, 36(2), S. 327–342. doi: 10.1080/10409289.2024.2389366

Fauth-Bühler, M. (2024): [Das Smartphone als ständiger Begleiter: Die Rolle von Maximierungstendenzen und Belohnungsaufschub](#), in: SUCHT 70(3), S. 143-153. doi: 10.1024/0939-5911/a000876

Friebe, M. / Chen, J. et al. (2024): [Sparking Technological Innovation Through CASS Educational Entrepreneurship Initiative](#), in: IEEE Circuits and Systems Magazine, 24(3). doi: 10.1109/MCAS.2024.3358279

Frye, M. / Möltner, H. (2024): [Selbstorganisiert und dennoch geführt – eine explorative Studie zur Führung durch Scrum Master](#), in: Gruppe. Interaktion. Organisation, 55, S. 607–617. doi: 10.1007/s11612-024-00781-1

Hafkesbrink, J. / Schaff, A. (2024): [The Role of Innovation Management Tool in Generating Innovation Market Success](#), in: Journal of Innovation Management, 12(1), S. 139–171. doi: 10.24840/2183-0606_012.001_0007

Hopff, S. M. / Wingen-Heimann, S. et al. (2024): [Real-world experience with letermovir for cytomegalovirus-prophylaxis after allogenic hematopoietic cell transplantation: A multi-centre observational study](#), in: Journal of Infection, 89(2). doi: 10.1016/j.jinf.2024.106220

Publikationen

Hudecek, M. F. C. / Heiss, S. F. et al. (2024): [You may fail but won't quit? Linking servant leadership with error management culture is positively associated with employees' motivational quality](#), in: Cogent Business & Management, 11(1), 2406361. doi: 10.1080/23311975.2024.2406361

Kamp, L.-M. / Tirrel, H. et al. (2024): The paradox of flexibility: [Unravelling the impact of flexible work arrangements on affective commitment during the COVID-19 pandemic](#), in: Economics and Sociology, 17(2), S. 151–172. doi: 10.14254/2071-79X.2024/17-2/7

Kaur, N. / Konrad, M. et al. (2024): [Investigation of the Association between Sleep Disorders with Subsequent Depression in Children and Adolescents – A Retrospective Cohort Study with 62,796 Patients](#), in: Children, 11, S. 758. doi: 10.3390/children11070758

Kim, E. A. / Hofmann, V. et al. (2024): [Crafting Compelling Narratives: Exploring Three Persuasive Drivers and Their Interaction](#), in: Journal of Current Issues & Research in Advertising. doi: 10.1080/10641734.2024.2377541

Kostev, K. / Konrad, M. et al. (2024): [Mortality rate and factors associated with in-hospital mortality in patients hospitalized with pulmonary embolism in Germany](#), in: Journal of Thrombosis and Thrombolysis, 57, S. 1154–1162. doi: 10.1007/s11239-024-03036

Krieg, S. / Konrad, M. et al. (2024): [What is the Link between Attention-Deficit/ Hyperactivity Disorder \(ADHD\) and Dyslipidemia in Adults? A German Retrospective Cohort Study](#), in: Journal of Clinical Medicine, 13, S. 4460. doi: 10.3390/jcm13154460

Ladnar, N. / Zureck, A. et al. (2024): [Does ESG performance influence accounting- and market-based firm risk?](#), in: International Journal of Sustainable Economy, 16(4). doi: 10.1504/IJSE.2024.141705

Lehmann, R. / Vogt, B. (2024): [Improving Likert scale big data analysis in psychometric health economics: reliability of the new compositional data approach](#), in: Brain Informatics, 11(19). doi: 10.1186/s40708-024-00232-z

Link, M. / Bühler, J. et al. (2024): [Lost in Translation: Managing Digital Projects with Virtual Teams – Challenges, Opportunities, and Required Digital Intelligence Skills](#), in: van de Wetering, R., et al., Disruptive Innovation in a Digitally Connected Healthy World. I3E 2024. Lecture Notes in Computer Science, 14907. doi: 10.1007/978-3-031-72234-9_18

Reichardt, A. / Murawski, M. et al. (2024): [The use of the internet of Things to increase energy efficiency in manufacturing industries](#), in: International Journal of Energy Sector Management. doi: 10.1108/ijesm-12-2023-0017

Reichenstein, T. / Reich, C. S. et al. (2024): [From connectivity via intelligence toward sustainability? Maturity of shopfloor automation technology in the manufacturing industry](#), in: Procedia CIRP, 128, S. 436–441. doi: 10.1016/j.procir.2024.03.024

Richard, H. / Weber, T. et al. (2024): [Using AI to Improve Risk Management: A Case Study of a Leading Telecommunications Provider](#), in: IEEE Access, 12, S. 165068–165080. doi: 10.1109/ACCESS.2024.3488321

Publikationen

Rouziou, M. / Westphal, J. et al. (2024): [Global Events Demand Global Data: COVID-19 Crisis Responses and the Future of Selling and Sales Management around the Globe](#), in: Journal of International Marketing. doi: 10.1177/1069031X241282431

Rüschhoff, B. / Kowalewski, T. (2024): [Latent profiles of burnout and engagement in working students across work and educational contexts](#), in: Journal of Education and Work, S. 1–16. doi: 10.1080/13639080.2024.2437699

Salmanton-García, J. / Kron, F. et al. (2024): [Attributable mortality of candidemia – Results from the ECMM Candida III multinational European Observational Cohort Study](#), in: Journal of Infection, 89(3). doi: 10.1016/j.jinf.2024.106229

Schmank, J. / Buchkremer, R. (2024): [Navigating the Digital Public Sphere: An AI-Driven Analysis of Interaction Dynamics across Societal Domains](#), in: Societies, 14, 195. doi: 10.3390/soc14100195

Siefen, A. C. / Kron, F. et al. (2024): [Economic Effects of Treating Postpartum Hemorrhage with Vacuum-induced Hemorrhage Control Devices – A Budget Impact Analysis of the Jada® System in the German Obstetrics Setting](#), in: European Journal of Obstetrics & Gynecology and Reproductive Biology, 294, S. 222–230. doi: 10.1016/j.ejogrb.2024.01.024

Stokburger-Sauer, N. E. / Hofmann, V. et al. (2024): [Smiling or sad faces in charity display advertising? A visual-verbal congruency approach considering the role of targeting](#), in: International Journal of Advertising. doi: 10.1080/02650487.2024.2421643

Thielscher, C. (2024): [Digitalization and Oncology: Value Creation and Allocation](#), in: Oncology Research and Treatment, 47. doi: 10.1159/000540557

Ulmann, B. / Roy, S. (2024): [Building a simple oscillator based Ising machine for research and education](#), in: 2024 Kleinheubach Conference, Miltenberg, Germany, 2024, S. 1–4. doi: 10.23919/IEEECONF64570.2024.10739029

Vagt, A./ Kreter, T. (2024): [Virtuelle Affekte – ein quantitativer Vergleich der erlebten Affekte von Teilnehmenden in digitalen und analogen Trainingsgruppen](#), in: Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO). doi: 10.1007/s11612-024-00780-2

Wacker, E. / Fischer, A. et al. (2024): [Interrelations of managing positions with person-environment fit of gender-role orientation, and burnout](#), in: Journal of Occupational Medicine and Toxicology, 19(23). doi: 10.1186/s12995-024-00403-y

Wang, R. / Contino, G. (2024): [A New VUCA-Appropriate Framework for the New Work in the IT Industry and Education](#), in: INTED2024 Proceedings / Conference: 18th International Technology, Education and Development Conference. doi: 10.21125/inted.2024.0102

Wang, R. / Engel, S. (2024): [A qualitative Study on the use of AI in Personnel Development](#). ICERI2024 Proceedings, 4534–4541, INTED2024 Conference. doi: 10.21125/iceri.2024.1122

Publikationen

Wang, R. / Mern, C. (2024): [An Innovative Framework for Digitalisation in Public Administration in Germany](#), in: INTED2024 Proceedings / Conference: 18th International Technology, Education and Development Conference. doi: 10.21125/inted.2024.0100

Wang, R. / Ristic, T. (2024): [Digital Learning as a new Method in Skill Development and Knowledge Transfer](#), ICERI2024 Proceedings, S. 4505–4509, INTED2024 Conference. doi: 10.21125/iceri.2024.1118

Wenzel, A. / Kron, F. et al. (2024): [Economic effects of next-generation sequencing diagnostics in unspecific sepsis patients – a budget impact analysis from the healthcare providers' perspective in Germany](#), in: European Journal of Clinical Microbiology & Infectious Diseases. doi: 10.1007/s10096-024-04940-6

Wingen-Heimann, S. et al. (2024): [Costs for global guideline-based diagnosis of mucormycosis in patients with neutropenia, hematopoietic stem cell, or solid organ transplantation – a perspective of the German healthcare system.](#), in: Expert Review of Pharmacoeconomics & Outcomes Research, 1–6. doi: 10.1080/14737167.2024.2426613

3.2 FACHWISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN IN PARTNERVERLAGEN

FOM-Edition (Springer Gabler)



In der FOM-Edition erscheinen Lehr- und Fachbücher sowie herausragende Dissertationen aus kooperativen Promotionsprogrammen der Hochschule. In der Reihe wurden über 100 Bände mit mehr als 15 Millionen Kapiteldownloads herausgegeben, im vorliegenden Berichtszeitraum erschienen folgende Titel:

Altmiks P. (2025): [Soziale Marktwirtschaft und Freiheit](#). Analyse - Herausforderungen - Reformvorschläge. doi.org/10.1007/978-3-658-47372-3. Wiesbaden: Springer Gabler.

Bobke, J. / Russack, T. & Weinhold, J. (2025): [Potenziale und Herausforderungen der Additiven Fertigung](#). Gesellschaft - Wirtschaft – Wissenschaft und Transfer. doi.org/10.1007/978-3-658-45141-7. Wiesbaden: Springer Gabler.

Jesgarzewski, T. (2025): [Arbeitsrecht](#). Grundlagen und Praxis. 3. Auflage. doi.org/10.1007/978-3-658-46588-9. Wiesbaden: Springer Gabler.

Jesgarzewski, T. (2025): [Wirtschaftsprivatrecht](#). Grundlagen und Praxis des Bürgerlichen Rechts. 6. Auflage. doi.org/10.1007/978-3-658-46590-2. Wiesbaden: Springer Gabler.

Pöllmann, G. / Bergbauer, H. & Mann, G. (2025): [Klimapolitik und Wirtschaftswachstum](#). Analyse eines wechselseitigen Spannungsverhältnisses. doi.org/10.1007/978-3-658-45716-7. Wiesbaden: Springer Gabler.

Dahm, M. H. / Hagemann, C. (2024): [Meilensteine und Entwicklungen der KI](#). Technische Herausforderungen sowie aktuelle ethische, soziale und gesellschaftspolitische Fragestellungen. doi.org/10.1007/978-3-658-45242-1. Wiesbaden: Springer Gabler.

Dahm, M. H. / Vogler, M. (2024): [Künstliche Intelligenz im Marketing](#). Grundlagen und Handlungsempfehlungen. doi.org/10.1007/978-3-658-46255-0. Wiesbaden: Springer Gabler.

Engelke-Herrmannsfeldt, A. / Ahrendt, B. (2024): [Angewandte Andragogik im Hochschulbereich](#). Die Gestaltung von Erwachsenenbildung in der Hochschullehre. doi.org/10.1007/978-3-658-44875-2. Wiesbaden: Springer Gabler.

Fichtner-Rosada, S. / Heupel, T. / Hohoff, C. & Heuwing-Eckerland, J. (2024): [Kompetenzen für die Arbeitswelten der Zukunft](#). Impulse des European Year of Skills für Wirtschaft, Bildung und Personalwesen. doi.org/10.1007/978-3-658-44959-9. Wiesbaden: Springer Gabler.

Matusiewicz, D. (2024): [Apotheke der Zukunft](#). Innovation - Digitalisierung - Hybride Versorgung. doi.org/10.1007/978-3-658-42960-7. Wiesbaden: Springer Gabler.

Mühlbradt, T. / Schröder, S. & Speer T. (2024): [Safety-II: Neue Wege zur Patientensicherheit](#). Strategien, Methoden und praktische Erfahrungen. doi.org/10.1007/978-3-658-44636-9. Wiesbaden: Springer Gabler.

Seidel, M. / Reuse, S. (2025): [Banking & Innovation 2024/2025](#). Ideen und Erfolgskonzepte für die Praxis. doi.org/10.1007/978-3-658-46235-2. Wiesbaden: Springer Gabler.

Publikationen

MA Akademie Verlags- und Druckgesellschaft mbH



Im Hochschulverlag gibt die FOM über 20 OpenAccess-Schriftenreihen ihrer Forschungseinrichtungen sowie zentrale Publikationsformate heraus. Im Berichtszeitraum sind u. a. folgende Bände erschienen:

Robatian, M. R. (2025): [Auswirkungen der Einführung von SAP S/4HANA auf das Geschäftsmodell von mittelständischen Unternehmen](#). Arbeitspapiere der FOM, Band 91, ISBN (eBook) 978-3-89275-401-5.

Schwaabe, S. (2025): [The EU Community Pharmacy Market: The Density and its Influencing Factors](#), in: Matusiewicz, D. / Cassens, M. (Hrsg.): ifgs Schriftenreihe, Band 32, ISBN (eBook) 978-3-89275-393-3.

Schaff, L. / Schaff, A. (2025): [Direkter und parasozialer Kontakt zu Menschen mit psychischen Erkrankungen: Medien als Brücke oder Barriere?](#), in: Matusiewicz, D. / Cassens, M. (Hrsg.): ifgs Schriftenreihe, Band 33, ISBN (eBook) 978-3-89275-403-9.

Lux, G. / Olbrecht, T. et al. (2025): [BGM in Krisenzeiten: Herausforderungen, Entwicklungen und Potenziale in der deutschen Arbeitswelt: eine quantitative Studie](#), in: Matusiewicz, D. / Cassens, M. (Hrsg.): ifgs Schriftenreihe, Band 34, ISBN (eBook) 978-3-89275-415-2.

Hedfeld, P. (2025) [Implicit Decision Voting Made by Humans as Normative and Implementable Rules with the Help of Language Models](#), in: Buchkremer, R. / Koch, O. / Lischka, A. (Hrsg.): ifid Schriftenreihe, Band 3, ISBN (eBook) 978-3-89275-395-7.

Scherge, M. / Babula, J. et al. (2025): [Big Data im Bobsport](#), in: Buchkremer, R. (Hrsg.): ifid Schriftenreihe, Band 4, ISBN (eBook) 978-3-89275-397-1.

Graf, B. / Tietmeyer, J. (2025): [Explorative Untersuchung der Schnittstelle von Jugendamt und Kinder- und Jugendpsychiatrie](#), in: Seng, A. (Hrsg.): ifpm Schriftenreihe, Band 8, ISBN (eBook) 978-3-89275-413-8.

Weiß, M. (2025): [Interkulturelle Führung im globalen Supply-Chain-Management: Herausforderungen und Strategien in einer dynamischen Umwelt](#), in: Zimmer, M. / Rüttgers, C. (Hrsg.): ipo Schriftenreihe, Band 6, ISBN (eBook) 978-3-89275-399-5.

Kallenbach, M. (2025): [Nudge: Effective Medicine Against Acute Inertia in Wealth Creation – An Analysis of Thaler & Benartzi's Approach with German Private Investors](#), in: Dindas, H. / Pietzonka, M. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 21, ISBN (eBook) 978-3-89275-407-7.

Adelmann, J. / Burzlaff, M. et al. (2025): [Impulse für die Arbeitswelt von morgen – Vertrauen, Veränderung & Nachhaltigkeit](#), in: Schwegler, U. / Kugler, M. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 22, ISBN (eBook) 978-3-89275-405-3.

Tentrop, C. (2025): [Management von Wissenstransfer beim Personalaustritt](#), in: Bollhöfer, E. / Schaffner, M. (Hrsg.): KCT Schriftenreihe, Band 12, ISBN (eBook) 978-3-89275-411-4.

Freytag, A. / Rebggiani, L. (2025): [Ein Neustart für Deutschland – Reform-Impulse für 2025](#), Streiflicht VWL des KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre, Nr. 15.

Publikationen

Reichel, R. (2025): [Verteidigungsausgaben auf dem Prüfstand: Zwischen Nato-Zielen und ökonomischer Realität](#), Streiflicht VWL des KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre, Nr. 16.

Grewer, B. (2025): [Kompensation von Ungleichgewichtslagen im Arbeitsrecht und im Verbraucherschutzrecht](#), in: Amort, M. / Fischer, H.-J. (Hrsg.): KCW Schriftenreihe, Band 2, ISBN (eBook) 978-3-89275-409-1.

Behrens, Y. / Bieler, K. et al. (2024): [Bildung und Qualifizierung im Gesundheitswesen: Ein Einblick in die Projekte der FOM Hochschule](#), in: Matusiewicz, D. / Cassens, M. (Hrsg.): ifgs Schriftenreihe, Band 31, ISBN (eBook) 978-3-89275-359-9.

Tietmeyer, J. / Seng, A. (2024): [Digitalisierung im Öffentlichen Gesundheitsdienst: Learnings aus dem Projekt DigiSkills](#), in: Seng, A. (Hrsg.): ifpm Schriftenreihe, Band 7, ISBN (eBook) 978-3-89275-383-4.

Piorr, R. / Kladroba, A. et al. (2024): [Verrentung - ein eindeutiges Lebensereignis mit vielschichtigen Folgen](#), in: Zimmer, M. / Rüttgers, C. (Hrsg.): ipo Schriftenreihe, Band 5, ISBN (eBook) 978-3-89275-389-6.

Reinartz, F. (2024): [Positive Selbstwahrnehmung in sozialen Medien – Quantitative Evaluation einer positiv-psychologischen Kurzintervention](#), in: Pilger, S. / Sülzenbrück, S. / Pietzonka, M. (Hrsg.): iwip Schriftenreihe, Band 19, ISBN (eBook) 978-3-89275-381-0.

Rüdiger, M. (2024): [Systemische Führung, Selbstwirksamkeit und Arbeitszufriedenheit – eine quantitative empirische Untersuchung](#), in: Sülzenbrück, S. / Pietzonka, M. (Hrsg.): iwip Schriftenreihe, Band 20, ISBN (eBook) 978-3-89275-391-9.

Bohnet, V. / Gier, L. et al. (2024): [Roadtrip Leadership: Navigation durch die neue Arbeitswelt](#), in: Schwegler, U. (Hrsg.): KCQF Schriftenreihe, Band 3, ISBN (eBook) 978-3-89275-375-9.

Diermeier, M. / Drees, M. et al. (2024): [Pension Reforms in the Nordic Countries and Germany: Conference Proceedings of the 2024 Annual Meeting of the German Society for Demography \(DGD\) by the Working Group on Demographic and Social Developments](#), in: Wilke, C. B. (Hrsg.): KCV Schriftenreihe, Band 8, ISBN (eBook) 978-3-89275-387-2.

Kladroba, A. (2024): [Die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit auf Männer und Frauen: Eine politische Diskussion](#), Streiflicht VWL des KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre, Nr. 14.



4. Nationale und internationale Drittmittelprojekte

4 NATIONALE UND INTERNATIONALE DRITTMITTELPROJEKTE

Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung an der TU Sofia

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Göke

FOM Forschungseinrichtung: iaim Institute of Automation & Industrial Management

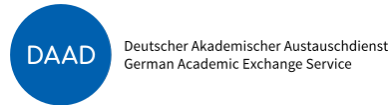
KooperationspartnerInnen: Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung – Oto von Guericke Universität Magdeburg
Technische Universität Braunschweig – Karlsruher Institut für Technologie.

Laufzeit: 01.01.2024-31.12.2024; 01.01.2025-31.12.2025

Förderkennzeichen: 57680473

Zuwendung FOM: 10.000 € p.A.

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iaim.de



Die Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDIBA) ist weltweit das größte DAAD-geförderte deutschsprachige Hochschulprojekt außerhalb des deutschsprachigen Raums. Der DAAD unterstützt seit 1990 den Aufbau und die Weiterentwicklung der Fakultät an der Technischen Universität Sofia. Die FDIBA bietet deutschsprachige Bachelor- und Master-Studiengänge in den Fächern Informatik, Betriebswirtschaftslehre, Maschinenbau sowie Mechatronik an. Die Einführung deutschsprachiger Studienangebote an der TU Sofia erfolgte auf Grundlage einer deutsch-bulgarischen Regierungsvereinbarung. Unter dem Motto „German Engineering: Made in Bulgaria“ bietet die FDIBA Studiengänge mit Doppelabschluss an.

Das langjährige Engagement der FOM Hochschule bei der FDIBA erfolgt in Übereinstimmung mit der Internationalisierungsstrategie der FOM, welche eine zunehmend internationale Ausrichtung der Forschungszusammenarbeit vorsieht. Die Hochschule strebt neben der Verstetigung dieser Kooperation eine strukturierte und weniger anlassbezogene thematische Ausweitung auf die Felder „Wirtschaftsingenieurwissenschaft“ sowie „Big Data und IT-Management“ an, um hier eine noch größere Schnittmenge zur FDIBA zu erreichen. Auf diese Weise sollen weitere Fakultätsmitglieder der FDIBA die Möglichkeit erhalten, an gemeinsamen Forschungsaktivitäten, insbesondere Drittmittelanträgen, zu partizipieren.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

zdi-BSO-MINT

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

FOM Forschungseinrichtung: iaim Institute of Automation & Industrial Management

Laufzeit: 01.01.2021-31.12.2024; 01.01.2025-31.12.2028

Zuwendung FOM in Laufzeit 1: 320.000 €; **in Laufzeit 2:** 240.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iaim.de



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zusammen mit der [Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation zdi.NRW](#) fördern die Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Förderprogramm zdi-BSO-MINT gemeinsam Berufs- und Studienorientierungsmaßnahmen im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

Das Projekt soll Schülerinnen und Schülern in Essen einen detaillierten, vertieften Einblick aus erster Hand in die MINT-Berufe und solche, die einen hohen Bezug zum MINT-Bereich aufweisen, bieten und damit die Studierneigung fördern.

In Kooperation mit dem [zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen](#) stellt das iaim neben Studiengängen im engeren Sinne auch Berufe mit akademischer Bildung vor. Darüber hinaus werden auch MINT-Ausbildungsberufe vorgestellt, die mit einem dualen Studium verbunden sind oder die zu einem anschließenden MINT-Studium führen können.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Verstetigung MINT-Cluster: Wir in Essen-Duisburg machen MINT (WE-DU MINT)

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

FOM Forschungseinrichtung: iaim Institute of Automation & Industrial Management

KooperationspartnerInnen: Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Ingenieurwissenschaften – DUISentrieb e. V. Offene Werkstatt und Repaircafe
Stadt Duisburg, Dezernat für Bildung, Arbeit und Soziales

Laufzeit: 01.02.2022-31.01.2025

Förderkennzeichen: 16MCJ2055B

Zuwendung FOM: 150.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iaim.de



Die wirtschaftliche Lage und der Strukturwandel in der Region Duisburg-Essen wirken sich auf den Fachkräftebedarf in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) aus. Es herrscht ein deutlicher Bedarf an akademischen und nichtakademischen Fachkräften in den MINT-Berufen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Vor diesem Hintergrund haben MINT-Akteurinnen und -Akteure der Städte Duisburg und Essen beschlossen, sich zu dem Cluster WE-DU MINT zusammenzuschließen. Die Verbundkoordination wird dabei vom zdi-Netzwerk DU.MINT Duisburg Niederrhein an der Universität Duisburg-Essen übernommen.

Ziel des im Rahmen des MINT-Cluster-Wettbewerbs in der Zeit von 01.02.2022 - 31.01.2025 geförderten Projektes war es, bestehende Strukturen in den Städten Duisburg und Essen auszubauen und ihre Kompetenzen zu vereinen. Durch die Vernetzung unterschiedlicher Partnerinnen und Partner aus den beiden Großstädten wurde die unüberschaubare Anzahl an Initiativen zur MINT-Nachwuchsförderung auf lokaler und regionaler Ebene unter einem Dach zusammengefasst.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Verstetigung MINT-Cluster: Wir in Essen-Duisburg machen MINT (WE-DU MINT II)

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

FOM Forschungseinrichtung: iaim Institute of Automation & Industrial Management

KooperationspartnerInnen: Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Ingenieurwissenschaften – DUISentrieb e. V. Offene Werkstatt und Repaircafe
Stadt Duisburg, Dezernat für Bildung, Arbeit und Soziales

Laufzeit: 01.02.2025-31.01.2027

Förderkennzeichen: 16MCJ5055B

Zuwendung FOM: 68.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iaim.de



Die wirtschaftliche Lage und der Strukturwandel in der Region Duisburg-Essen wirken sich auf den Fachkräftebedarf in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) aus. Es herrscht ein deutlicher Bedarf an akademischen und nichtakademischen Fachkräften in den MINT-Berufen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Vor diesem Hintergrund haben MINT-Akteurinnen und -Akteure der Städte Duisburg und Essen beschlossen, sich zu dem Cluster WE-DU MINT zusammenzuschließen. Die Verbundkoordination wird dabei vom zdi-Netzwerk DU.MINT Duisburg Niederrhein an der Universität Duisburg-Essen übernommen.

Die Anschlussförderung im Zeitraum 01.02.2025 - 31.01.2027 gewährleistet die Kontinuität und Nachhaltigkeit des MINT-Clusters, indem sie sicherstellt, dass die erfolgreichen Initiativen und Programme des Clusters fortgesetzt werden können. Dies hilft, bereits erreichte Fortschritte zu konsolidieren und langfristige Wirkungen zu erzielen. Dabei liegt der Fokus auf der noch intensiveren Ansprache von Mädchen und jungen Frauen sowie sozialbenachteiligten Kindern und Jugendlichen.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

MINT-Fachkräftegewinnung und Sicherung in regionalen Netzwerken (Green.MINTNet)

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

FOM Forschungseinrichtung: iaim Institute of Automation & Industrial Management

Laufzeit: 01.07.2024-31.12.2024

Zuwendung FOM: 8.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iaim.de



Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Chef der Staatskanzlei



Das Projekt soll den Europagedanken in Nordrhein-Westfalen (NRW) verankern und die grenzüberschreitende Verständigung zwischen Akteurinnen und Akteuren in NRW und Bulgarien fördern. Dazu sollen grenzüberschreitende Begegnungen mit dem neuen Kooperationspartner „Deutsch-Bulgarische Begegnungsstätte – Plovdiv“ im Rahmen eines Symposiums organisiert und umgesetzt werden. Das Symposium verfolgt das Ziel, Impulse und Beispiele guter Praxis für eine Fachkräfteentwicklung und -gewinnung im Netzwerk zu leisten.

Ziel des Projektes ist die gemeinsame Konzeption, Planung, Umsetzung und Evaluation eines 1,5-tägigen Fachsymposiums Green.MINTNet, das sich mit guter Praxis der MINT-Fachkräftegewinnung und Sicherung in regionalen Netzwerken befasst. Vorgestellt und diskutiert werden deutsche und bulgarische lebenslangbildungsbegleitende Angebote, die zur regionalen Fachkräftegewinnung beitragen sollen. Darüber hinaus werden mögliche Schnittstellen zur Umweltbildung aufgezeigt, die diese Angebote im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung bereichern können.

Das Projekt ist Teil der Education for Climate Coalition der Europäischen Union.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

MINT.4E

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

FOM Forschungseinrichtung: iaim Institute of Automation & Industrial Management

Laufzeit: 01.01.2025-31.12.2029

Zuwendung FOM: 225.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iaim.de



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen fördert seit mehr als 15 Jahren im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Zukunft durch Innovation.NRW“ (zdi.NRW) den naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs entlang der Bildungskette in NRW. Die damit entstandene breite und gut vernetzte Gemeinschaft bringt durch praxisnahe Angebote Jugendlichen die Vielfalt der MINT-Studienangebote und Fächer näher. Als Teil dieser Gemeinschaft trägt das zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen an der FOM Hochschule zur Fachkräftesicherung in Essen als einer Metropole in Nordrhein-Westfalen bei.

Das Projekt MINT.4E soll dazu beitragen, mit den Arbeiten in Essen weiterhin die langfristige Sicherung des akademischen Nachwuchses in naturwissenschaftlich-technischen und angrenzenden Bereichen zu ermöglichen. Es gibt damit Impulse für eine nachhaltige Stärkung der Innovationsfähigkeit von Wissenschaft und Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit dem Fokus auf dem Erreichen und der Orientierung zukünftiger Fachkräfte in der Zeit vor und nach dem Abitur.

Für die Angebote des zdi-Zentrums MINT-Netzwerk Essen an der FOM Hochschule werden folgende Zielbereiche adressiert:

- Zielbereich 1: Erreichen von Teilnehmenden im ersten Jahr nach Schulabschluss durch Angebote der Studien- und Berufsorientierung
- Zielbereich 2: Einbindung neuer Fachbereiche von Hochschulen
- Zielbereich 3: Professionalisierung des Netzwerkmanagements

Die Erkenntnisse und Ergebnisse werden regelmäßig im Rahmen von überregionalen, landes- und bundesweiten Austauschformaten zur Verfügung gestellt.

Gesundheitsregion Aachen: innovativ Lernen und Arbeiten (GALA)

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Mühlbradt

FOM Forschungseinrichtung: iaim Institute of Automation & Industrial Management

Forschungsverbund: Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. an der RWTH Aachen – RWTH Aachen University, ausführende Stelle: Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) – FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, ausführende Stelle: iaim Institute of Automation & Industrial Management – Region Aachen Zweckverband – Gesellschaft für Produktionshygiene und Sterilitätssicherung mbH, Aachen – St. Gereon Seniorendienste gGmbH, Hückelhoven – Vostra GmbH, Aachen – Lebenshilfe Aachen GmbH – Heinen Automation GmbH & Co. KG, Monschau – Modell Aachen GmbH – UKA AIXTRA, Aachen – MedAix GmbH, Aachen

Laufzeit: 01.04.2021-30.09.2024

Förderkennzeichen: 02L20B103

Zuwendung FOM: 368.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iaim.de



Das Ziel des GALA-Verbundprojektes besteht darin, innovative branchenangemessene Werkzeuge und Modelle der Arbeitsgestaltung und des Kompetenzmanagements für Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft in der Region Aachen zu erarbeiten, umzusetzen und nachhaltig in die Breite zu tragen. Im Fokus stehen die vier GALA-Leitthemen Mensch-Maschine-Interaktion, Gesundes Arbeiten, Digitale Kollaboration und Agilität und Innovation. Über diese Themen hinaus beabsichtigt GALA den Aufbau von RALLI (Region Aachen Living Lab Initiative) als nachhaltige Initiative für innovatives Lernen und Arbeiten in der Gesundheitswirtschaft, um die Ergebnisse nachhaltig in der Region Aachen zu verankern und überregional verfügbar zu machen. RALLI soll entsprechend anhand von Best-Practice visionäre Arbeitsgestaltung und nachhaltiges Kompetenzmanagement darstellen und insbesondere für KMU und Start-ups flexible Lern- und Gestaltungsräume in innovativen Kommunikations- und Kooperationsmodellen bieten.

Im Teilprojekt der FOM werden didaktisch-methodische Konzepte für ein integriertes arbeitsnahes Lernen in der Gesundheitswirtschaft entwickelt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Arbeitsanalyse gelegt. Damit soll der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung in der Gesundheitswirtschaft Rechnung getragen werden. Zum anderen beschäftigt sich die FOM mit der Entwicklung, Erprobung und Verstetigung innovativer arbeitsnaher Angebote der Aus- und Weiterbildung in der Gesundheitswirtschaft in der Toolbox Qualifizierung. Konkret werden Strategien, Werkzeuge und exemplarische Lösungen für ein integriertes arbeitsnahes Lernen entwickelt und erprobt. Auch die Förderung und Verbreitung des integrierten arbeitsnahen Lernens in der Gesundheitswirtschaft gehört zum Teilprojekt der FOM.

Resilientes Transformationsmanagement zur Kreislaufwirtschaft in der Textilindustrie (ReTraKT)

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Mühlbradt

FOM Forschungseinrichtung: iaim Institute of Automation & Industrial Management

Forschungsverbund: FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH (Verbundkoordinatorin) – RWTH Aachen, Fakultät 4, Maschinenwesen, Institut für Textiltechnik und Lehrstuhl für Textilmaschinenbau (ITA) – RWTH Aachen, Center for Circular Economy – i2Solutions GmbH – Thorey Gera Textilveredelung GmbH – ORTOVOX Sportartikel GmbH

Laufzeit: 01.03.2025-28.02.2028

Förderkennzeichen: 02L23B010

Zuwendung FOM: 580.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iaim.de



In der Europäischen Union werden jährlich mehr als zwei Milliarden Tonnen Müll produziert, besonders auch von Textilien und Bekleidung. Es wird eine Transformation von einer linearen zu einer (Kreislauf-)Wirtschaft in der Textilindustrie benötigt, in der Produkte langlebig gestaltet und Abfälle als Ausgangsmaterial für neue Güter genutzt werden. Das Projektmanagement derartig komplexer Transformationen bedarf eines übergreifenden prozess- und arbeitswissenschaftlichen Ansatzes, der das Zusammenwirken aller Akteurinnen und Akteure entlang der Textillieferkette umfasst. Im Fokus steht dabei die Resilienz, so dass die Ziele auch bei ungünstigen Bedingungen erreicht werden.

Ziel von ReTraKT ist es, einen sog. Resilience Engineering-Methodenkoffer für die kreislaufbasierte Textilwirtschaft zu entwickeln, der in zwei betrieblichen Anwendungsszenarien mit internationalen Wertschöpfungsketten validiert wird. Basierend auf praxisnahen Analysen bestehender Design- und Herstellungsprozesse wird die Umsetzung der entwickelten Instrumente und Methoden praktisch erprobt. Der systemtheoretische Ansatz überträgt erstmalig die Methode des Resilience Engineering auf eine komplexe internationale Wertschöpfungskette. Zur technischen Unterstützung der Textil- und Bekleidungsbranche wird eine digitale „Design for Recycling-Plattform“ aufgesetzt und bei Projektabschluss der Branche zur Verfügung gestellt.

In ReTraKT soll das Wissen zur Entwicklung zirkulärer Wertschöpfungsketten im europäischen Kontext auch außerhalb des Textilsektors ausgebaut werden. Dafür trägt das Projekt dazu bei, die transdisziplinäre, transnationale und sektorenübergreifende Zusammenarbeit in existierenden Systemen zu verbessern. Generell sollen Kenntnisse und Methoden des Managements komplexer Projekte für verschiedenste Branchen und Aufgabenstellungen erarbeitet werden.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Generationen- und alter(n)gerechtes Arbeiten am BGKH – Handlungsempfehlungen zur Modernisierung der Arbeit (GENERAL)

Projektleitung: Prof. Dr. Karin Marchand

FOM Forschungseinrichtung: iap Institut für Arbeit und Personal

Laufzeit: 01.02.2024-31.10.2024

Zuwendung FOM: 41.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-iap.de



Eines der dominierenden Themen im Gesundheitswesen ist der Mangel an Arbeitskräften. Neben der Akquise und Integration von migrierten Arbeitskräften sind die Verhinderung von Fluktuation, Verbesserung und Modernisierung der Arbeitsbedingungen im Kontext von New Work sowie Konzepte zur Beschäftigung über den Eintritt in das Rentenalter hinaus hochrelevante Themen. Das BG Klinikum Hamburg (BGKH) hat ein Multi-Stakeholder-Projekt zum Thema generationen- und alter(n)sgerechtes Arbeiten ins Leben gerufen, welches zum Ziel hat, ein Konzept für generationen- und alter(n)sgerechtes Arbeiten am BGKH Hamburg zu entwickeln.

Aufgrund der Arbeitsmarktsituation, aber auch rasanter Entwicklung der weiteren unternehmerischen Umwelt (Technologie und Werte) sind Verbesserung und Modernisierung der Arbeitsbedingungen im Kontext von New Work und Konzepte zur Beschäftigung über den Eintritt in das Rentenalter hinaus hochrelevante Themen im Gesundheitssektor.

In der Studie sollen aus der aktuellen Forschung, aber insbesondere auch durch die Auswertung leitfadengestützter Interviews mit den verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus (Pflege, Therapie, medizinischer Dienst, Hauswirtschaft) Ideen zur Modernisierung der Arbeit und des Arbeitens der Zukunft im Themenfeld generationen- und alter(n)sgerechtes Arbeiten generiert und daraus Handlungsempfehlungen für die institutionelle, aber auch personale Führung abgeleitet werden.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Pflege-Auszubildende unterstützen (PfAu)

Projektleitung: Prof. Dr. Kathrin Bieler, Prof. Dr. Katrin Keller

FOM Forschungseinrichtung: ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

Projektpartner: In VIA Köln e. V.

Laufzeit: 01.05.2023-30.04.2025

Zuwendung FOM: 95.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ifgs.de



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projekt PfAu ist ein Unterstützungsangebot für Auszubildende in der Pflege. PfAu motiviert und verhindert Ausbildungsabbrüche durch Begleitung von Anfang an und fokussiert Pflegefachassistenten-Auszubildenden. Die Projektentwicklung baut auf die Ergebnisse aus dem Projekt „Erfolgreich für die Pflege qualifizieren“ (Laufzeit 01.01.2022-31.03.2023) und der begleitenden Wirksamkeitsanalyse auf. Zentrales Anliegen liegt darin, erprobte und erfolgreiche Methoden und Unterstützungsangebote zur Abbruchprävention in der Pflegeausbildung umzusetzen und diese in einer Arbeitshilfe für weitere Pflegeschulen in NRW übertragbar zu machen.

Im zweijährigen Projekt werden die Auszubildenden aus mehreren Kursen von Beginn bis zum Ende der Ausbildung begleitet. Feste Verankerung und Institutionalisierung des PfAu-Angebots und aktive Mitarbeit der Projektmitarbeitenden in der Pflegeschule gewährleisten engen Kontakt zu Auszubildenden und Kursleitungen sowie Lehrkräften.

Der Mangel an ausgebildeten Pflegekräften in Deutschland ist bekannt. Motivierte, belastbare und fachlich versierte Mitarbeitende zu finden, stellt eine große Herausforderung dar. Eine wirksame Ausbildung, in welcher die Nachwuchskräfte Zeit für ihre Fragen, für den fachlichen Austausch und die Reflexion ihrer Arbeitserfahrungen haben, ist eine geeignete Vorbereitung auf die Herausforderungen des Pflegealltags.

Die Abbruchquote in der Pflegeausbildung liegt mit 28% vergleichsweise hoch. Den Abbrüchen gilt es durch präventive Arbeit entgegenzuwirken. Aus diesem Grund wird die Möglichkeit benötigt, die wenigen Auszubildenden, die sich für den Pflegeberuf entscheiden, von Ausbildungsbeginn an zu begleiten, ihnen zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu verhelfen und damit die Berufseinmündung in die Pflege zu sichern.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Stiftungsprofessur für Gerontologie der Dorothea-Römer-Stiftung

Inhaberin der Stiftungsprofessur: Prof. Dr. Kathrin Bieler

FOM Forschungseinrichtung: ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

Förderung durch: Dorothea-Römer-Stiftung

Laufzeit: 01.05.2025-30.04.2028

Zuwendung FOM: 168.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ifgs.de

Dorothea-Römer-Stiftung

Die Stiftungsprofessur für Gerontologie ist am Institut für Gesundheit & Soziales (ifgs) der FOM Hochschule angesiedelt und wird durch die Dorothea-Römer-Stiftung gefördert. Verantwortet wird die Professur von Prof. Dr. Kathrin Bieler. Die auf drei Jahre angelegte Förderung von Mai 2025 bis April 2028 unterstützt gezielt Forschungsaktivitäten zu den Themen Alter(n), Altenhilfe und pflegebezogene Bildung.

Im Zentrum steht die Entwicklung wissenschaftlich fundierter Konzepte zur Weiterentwicklung der Altenhilfe. Ziel ist es, praxisrelevante Impulse für Pflege, Bildung und Politik zu setzen. Die Professur verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit gesellschaftlicher Relevanz. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Pflege und Betreuung älterer Menschen sowie der Qualifizierung von Fach- und Führungskräften in der Pflege.

Die Professur wird gefördert durch die Dorothea-Römer-Stiftung, eine gemeinnützige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Zentrale Anliegen sind die Entwicklung innovativer Versorgungskonzepte in Einrichtungen der Altenhilfe sowie die nachhaltige Förderung der Pflegequalität durch qualifizierte Schulung und Ausbildung von Pflegekräften. Die Stiftung engagiert sich für zukunftsweisende Pflegekonzepte und exzellente Aus- und Weiterbildung im Pflegebereich.

Die Förderung basiert auf den Empfehlungen für die Einrichtung von Stiftungsprofessuren durch private Förderinnen und Förderer des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e. V. So wird eine verlässliche Grundlage geschaffen, um wissenschaftliche Exzellenz mit gesellschaftlicher Wirksamkeit zu verbinden.

Family Health Advisor (FHA)

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Cassens

FOM Forschungseinrichtung: ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

KooperationspartnerInnen: EDU Research Polska Sp. z o.o. – Széchenyi István University – Cardinal Stefan Wyszyński University – IFN Internationales Privatinstitut für Forschung und Netzwerkarbeit in Bildung, Beratung und Management in soziokulturellen Bereichen GmbH

Laufzeit: 01.01.2022-31.10.2024

Zuwendung FOM: 96.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ifgs.de



Aufgrund aktueller Entwicklungen im Gesundheitswesen, wie einer generellen und wachsenden Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen, der wachsenden Popularität von Gesundheitsthemen, Aktivitäten im Zusammenhang mit gesunder Lebensweise und gesunder Ernährung sowie der vermehrten Nutzung von Gesundheitsdaten und deren Quellen, steht die Prävention und wirksame Gesundheitsförderung mehr denn je im Fokus. Insbesondere familienbasierte Gesundheitserziehung kann einen wesentlichen Beitrag zur grundlegenden Gesundheit sowie Präventionsbestrebungen, insbesondere auch im Zusammenhang mit Covid-19, leisten. In einigen europäischen Ländern sind die Strukturen für familienbasierte Gesundheitserziehung intensiver und effizienter ausgeprägt als in anderen.

Das Projekt zielt darauf ab, einen Professionalisierungspfad für eine Familiengesundheitsberaterin oder einen Familiengesundheitsberater zu entwickeln, die/der die Lösungen und Erfahrungen der beteiligten Länder nutzt und interdisziplinäres Fachwissen integriert. So soll das Projekt die Stärkung der Gesundheit von Kindheit an fördern und Lebenskompetenzen und Gesundheitskompetenzen entwickeln. Eine familienbasierte Gesundheitsintervention kann somit zum Aufbau effizienterer Gesundheitskompetenzen und einer besser kontrollierten Gesundheit der ganzen Familie und der Bevölkerung beitragen.

Der Fokus des Projektes liegt auf der Entwicklung einer Methodik für die Arbeit einer Familiengesundheitsberaterin oder eines Familiengesundheitsberaters, eines Modellausbildungsprogramms für Familiengesundheitsberaterinnen und -berater mit Bereichen wie: ressourcenbasierte Familienberatungsunterstützung, Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, Gesundheitsförderung im Familienlebenszyklus, Grundlagen des Gärtnerns, Pflanzenheilkunde, Diätetik, Ernährung, Bewegungsplanung und -organisation, Kommunikation, Beziehung, Stressbewältigung, Suchterkrankungen, Suchtprävention, Störungen, Elemente des medizinischen Wissens, rechtliche Determinanten der Gesundheitsberatung, mit einem Kompetenzprofil sowie spezifischen Analysen der Bedingungen für die Implementierung von Familiengesundheitsberaterinnen und -beratern in Familienunterstützungssystemen in den Projektpartnerschaftsländern.

Xund Studier´n

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Cassens

FOM Forschungseinrichtung: ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

Laufzeit: 01.02.2023-31.12.2025

Zuwendung FOM: 30.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ifgs.de



Am FOM Hochschulzentrum München, Hochschulbereich Gesundheit & Soziales, sollen Strukturen des Studentischen Gesundheitsmanagements (SGM) für einen Zeitraum von drei Jahren und auf Basis ehrenamtlicher Strukturen exemplarisch installiert und betrieben werden. Koordiniert wird das Projekt Xund Studier´n von einem Arbeitskreis Studierender und Lehrender. Konkret umgesetzt werden die am Hochschulzentrum realisierbaren Maßnahmen in den vier Arbeitsgruppen Homepage, Gesundheitstag, Schreibwerkstatt und Akutmedizin. Das Projekt zielt darauf ab, Rahmenbedingungen zu schaffen, die zu gesundheitsfördernden und somit nachhaltigen Effekten bei Studierenden und Lehrenden des Hochschulbereiches führen.

Das Projekt wird gefördert durch die Techniker Krankenkasse.

Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:

- Etablierung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils bei Studierenden und Lehrenden
- Installation einer fortlaufenden ehrenamtlichen, dies gewährleistenden Aufbauorganisation
- Etablierung einer fortsetzenden Ablauforganisation
- Evidenzbasierter Nachweis gesundheitsförderlicher Effekte nach Ablauf des Projektes anhand von Kennzahlen
- Steigerung der subjektiven Lebensqualität (Well-being) nach Ablauf des Projektes anhand von personenzentrierten Interviewdaten
- Schaffung von Roll-out-Optionen für das eigene und weitere interessierte Hochschulzentren

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Knowledge3xchange: Improvement of the nursing dialogue between practice, education and science

Projektleitung: Yvonne Behrens M.A.

FOM Forschungseinrichtung: ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

KooperationspartnerInnen: FH Joanneum – Medizinische Universität Schlesien

Assoziierte PartnerInnen: Diakonie Ruhr Pflege GmbH, Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz
Gesundheitsfonds Steiermark – Clinical Psychiatric Hospital of SPZOZ in Rybnik

Laufzeit: 01.03.2024-28.02.2026

Förderkennzeichen: 2023-2-DE02-KA210-VET-000170025

Zuwendung FOM: 19.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ifgs.de



The project aims to improve networking between practice, education and science. It is based on the transfer project "Language & Care" ("Sprache & Pflege", since March 2023) and the workshops developed there. In "Knowledge3xchange", three workshops on the topics of Care, "Language & Care" as well as "Diversity & Care" will be held each in Austria and Poland. The workshops address parties from practice, education and science. Results will be processed as recommendations for political decision-makers.

Knowledge generation of knowledge within the field of nursing/patient care involves a collaboration between healthcare practitioners and academics. While there is a shared knowledge base, each group possesses unique insights not necessarily known to the other. Often, however, addressing the challenges encountered in everyday practice, as well as in research and education, could greatly benefit from mutual exchange.

Knowledge3xchange facilitates knowledge exchange as well as networking between practitioners, educational institutions and academia in the field of care in Austria, Poland and Germany. The cross-professional increase in knowledge raises awareness of socially relevant challenges and opportunities in the field of care, language & diversity.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement in Krisenzeiten

Projektleitung: Prof. Dr. Gerald Lux, Prof. Dr. Thomas Olbrecht, Prof. Dr. Natalie Pomorin, Prof. Dr. Mustapha Sayed, Prof. Dr. Arnd Schaff

FOM Forschungseinrichtung: ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

Laufzeit: 15.12.2023-31.12.2024

Zuwendung FOM: 98.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ifgs.de

BARMER

Der Fach- und Führungskräftemangel stellt eine erhebliche Bedrohung für die deutsche Wirtschaft dar. Gleichzeitig nimmt der Krankenstand der Beschäftigten insbesondere durch psychische Erkrankungen seit zwei Jahrzehnten erheblich zu. Beide Tendenzen führen neben anderen Faktoren zu erheblich gestiegenen Erwartungen an das Betriebliche Gesundheitsmanagement.

Es ist von zum Teil existenzieller Bedeutung, die Belegschaft gesund und über das gesamte Arbeitsleben hinweg motiviert im Unternehmen zu halten. Gleichzeitig sind die Leistungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wichtige Bindungsfaktoren (Employer Branding).

Die Forschungsmethode dazu soll eine empirische, quantitative Befragung in der Arbeitsbevölkerung sein.

Sowohl generell Beschäftigte als auch Führungskräfte und Verantwortliche im Betrieblichen Gesundheitsmanagement sollen befragt werden. Betriebliches Gesundheitsmanagement und Betriebliche Gesundheitsförderung werden im Sinne dieser Studie synonym verstanden.

eHealth & Society 2025

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Cassens

FOM Forschungseinrichtung: ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

Laufzeit: 01.07.2024-30.06.2025

Zuwendung FOM: 11.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ifgs.de

Im Berichtszeitraum fand die bereits 10. Transfertagung eHealth & Society der FOM Hochschule statt. Am Hochschulzentrum München gingen rund 200 Teilnehmende vor Ort und über 250 weitere virtuell in den Austausch zwischen Gesundheitswissenschaften und -praxis. Diesjähriger Fokus der Tagung war das „Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens“ (DigiG).

Nach den Keynotes am Vormittag fanden am Nachmittag parallele Fachtracks statt, moderiert von Ulrike Ostner vom Bayerischen Rundfunk. Beleg für die inhaltliche Qualität der Tagung war auch die Teilnahme von Prof. h.c. Josef Hecken, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). Seine Keynote trug den Titel „Was hat das Digitalisierungsgesetz für den Gemeinsamen Bundesausschuss und den Innovationsfonds gebracht?“. Im Anschluss hielt Hardy Müller, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Patientensicherheit, seine Keynote „Digitalisierung zur Steigerung von Patienten- und Mitarbeitersicherheit: aber sicher?!“. MdL Melanie Huml, Staatsministerin a.D., referierte in ihrer Keynote zum Thema „Bayern als Best Practice-Beispiel für die Digitalisierung in Gesundheit und Pflege“.

In den Fachtracks wurde die Vielfalt der digitalen Transformation im Gesundheitswesen beleuchtet. So thematisierte Prof. Dr. med. Astrid Schmieder (Group Leader der Hautklinik am Universitätsklinikum Würzburg) im Track „Einsatz digitaler Technologie in der Behandlung“, welche Veränderungen das Digitalisierungsgesetz mit sich bringt. Dr. Hans-Peter Hubmann, Vorsitzender des Deutschen Apothekerverbandes, sprach im Track „Digitale Medikamentenversorgung im ländlichen Raum“ über neue Versorgungswege und Herausforderungen. Eine weitere Perspektive lieferte Christian Bredl, Leiter der TK-Landesvertretung Bayern, mit seinem Beitrag im Track „Die Digitalisierung aus der Perspektive der Krankenkassen: Von Erfolgsgeschichten, Mythen und Herausforderungen“. Im Track „Innovative Lösungen für Versorgungsprobleme“ präsentierte Prof. Dr. Alexander König von der Technischen Universität München, der Serial Entrepreneur im Healthcare-Sektor und German Health Innovation Award Winner ist, Erfolgsfaktoren und Best Practices aus der Unternehmensgründung – ein Bereich, der in der digitalen Gesundheitsversorgung zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Beratung zur Umsetzung eines Schulungskonzepts im Themenbereich Digitalisierung basierend auf wissenschaftlich begründeter Herleitung sowie dessen Umsetzung beim Gesundheitsamt der Stadt Essen (DigiSkills)

Projektleitung: Prof. Dr. Anja Seng

FOM Forschungseinrichtung: ifpm Institut für Public Management

Laufzeit: 26.09.2023-31.08.2024

Zuwendung FOM: 234.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ifpm.de



**Finanziert von der
Europäischen Union**

NextGenerationEU

Das Gesundheitsamt der Stadt Essen beschäftigt an drei Standorten im Raum Essen derzeit etwa 220 Mitarbeitende. Die Aufgabenstellungen des Gesundheitsamts Essen sind sehr vielfältig und mit einem hohen Informationsbedarf für Bürgerinnen, Bürger und andere Interessengruppen verbunden. Die erforderliche Bürgernähe bedarf für die Erbringung der Dienstleistungen in den einzelnen Bereichen einer sehr heterogenen Belegschaft. Entsprechend führen sowohl die Altersstruktur als auch die Ausbildung, der Spezialisierungsgrad sowie der kulturelle Hintergrund eines großen Teils der Belegschaft zu ganz unterschiedlichen Blickwinkeln und Umsetzungspotenzialen bezogen auf moderne digitale Technologien.

Im Rahmen des Förderaufrufs Digitales Gesundheitsamt 2025 durch den Bund hat sich das Gesundheitsamt Essen zum Ziel gesetzt, die gesamte Belegschaft ihren jeweiligen Voraussetzungen entsprechend mit digitalen Grundkenntnissen vertraut zu machen und in einem weiteren wesentlichen Schritt das digitale Prozessdenken in den Arbeitsmittelpunkt zu rücken. Entsprechend soll mit dem vorliegenden Projekt ein wissenschaftlich begründetes Schulungskonzept entwickelt werden.

Übergreifende Zielsetzung ist es, die Beschäftigten für die Notwendigkeit der Digitalisierung ihres Arbeitsumfelds zu sensibilisieren, sie dabei einzubinden und ihre digitalen Kompetenzen zu fördern.

Das methodische Vorgehen orientiert sich am Ansatz der Aktions- und Handlungsforschung nach Richenhagen & Dick (2019). Ihr Fokus liegt auf der Kombination von Verwaltungspraxis und wissenschaftlicher Analyse, d. h. es werden in einem praxisnahen Setting gemeinsam mit den betroffenen Personen in der jeweiligen konkreten Situation die Bedarfe erfasst, Optimierungsansätze identifiziert, iterativ umgesetzt und evaluiert. Daraus werden weitere Interventionen abgeleitet, eingeführt und erneut kritisch hinterfragt. Besonderer Fokus liegt dabei auf dem experimentellen Charakter der Interventionen.

Studienintegrierende Ausbildung in Nordrhein-Westfalen (SiA-NRW)

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Rüttgers

FOM Forschungseinrichtung: ipo Institut für Personal- und Organisationsforschung

Laufzeit: 01.01.2022-30.09.2024

Förderkennzeichen: 25IV025B

Zuwendung FOM: 105.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-ipo.de

INNOVET

Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

GEFÖRDERT VOM



SiA-NRW ist ein Konzept der beruflichen Bildung, das die drei Lernorte Betrieb, Berufskolleg und Hochschule und damit berufliche und akademische Bildung eng miteinander verzahnt. SiA-NRW versteht sich gleichermaßen als Angebot für junge Menschen, die in der Ausbildung ein solides Fundament sehen, sich aber Flexibilität und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten durch verschiedene Ausbildungspositionen offenhalten wollen, sowie als Angebot für Unternehmen, die ambitionierte junge Menschen als qualifizierte Fachkräfte gewinnen, entwickeln und binden wollen. Neben der neuartigen Verknüpfung von beruflicher und akademischer Bildung bietet das Konzept Raum für weitere positive Effekte, z. B. im Hinblick auf die Bewältigung technologischer Herausforderungen der Branchen oder im Hinblick auf die Mobilisierung neuartiger Qualifikationsprofile im regionalen Strukturwandel.

Das Konzept der „Studienintegrierenden Ausbildung“ wurde von Prof. Dr. Euler und Prof. Dr. Severing entwickelt. Der innovative Ansatz bietet unentschlossenen jungen Menschen die attraktive Möglichkeit, sich auf Basis ihrer Erfahrung für einen von drei möglichen Wegen in das Berufsleben zu entscheiden. Durch sorgfältig aufeinander abgestimmte Curricula sind die Lernpotenziale von Betrieb, Berufskolleg und Hochschule optimal miteinander verzahnt.

Die studienintegrierende Ausbildung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Berufs- und einen Studienabschluss parallel zu erwerben. Das Lernen im Betrieb, im Berufskolleg und an der Hochschule wird dabei in neuer Form miteinander verknüpft und Leistungen gegenseitig anerkannt. Erst im späteren Verlauf entscheiden die Auszubildenden auf Basis ihrer bisherigen Erfahrungen, ob sie den Doppelabschluss anstreben oder ausschließlich die Berufsausbildung beenden möchten. Bis dahin unterstützt sie ein individuelles Coaching dabei, ihr Potential bestmöglich zu entwickeln.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Studienintegrierende Ausbildung in Nordrhein-Westfalen (SiA-NRW)

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Kümpel

FOM Forschungseinrichtung: KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige

Laufzeit: 01.01.2024-30.09.2024

Förderkennzeichen: 25IV025B

Zuwendung FOM: 105.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-kcd.de

INNOVET

Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



SiA-NRW ist ein Konzept der beruflichen Bildung, das die drei Lernorte Betrieb, Berufskolleg und Hochschule und damit berufliche und akademische Bildung eng miteinander verzahnt. SiA-NRW versteht sich gleichermaßen als Angebot für junge Menschen, die in der Ausbildung ein solides Fundament sehen, sich aber Flexibilität und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten durch verschiedene Ausbildungspositionen offenhalten wollen, sowie als Angebot für Unternehmen, die ambitionierte junge Menschen als qualifizierte Fachkräfte gewinnen, entwickeln und binden wollen. Neben der neuartigen Verknüpfung von beruflicher und akademischer Bildung bietet das Konzept Raum für weitere positive Effekte, z. B. im Hinblick auf die Bewältigung technologischer Herausforderungen der Branchen oder im Hinblick auf die Mobilisierung neuartiger Qualifikationsprofile im regionalen Strukturwandel.

SiA-NRW ist ein Verbundprojekt. Um das Konzept der studienintegrierenden Ausbildung zu etablieren, arbeiten drei Verbundpartner projektbezogen zusammen: Der Kreis Düren begleitet die Hochschulen und die Bezirksregierung Düsseldorf die Berufskollegs. Die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung koordiniert die Zusammenarbeit und begleitet das Projekt arbeitsmarktpolitisch.

Die studienintegrierende Ausbildung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Berufs- und einen Studienabschluss parallel zu erwerben. Das Lernen im Betrieb, im Berufskolleg und an der Hochschule wird dabei in neuer Form miteinander verknüpft und Leistungen gegenseitig anerkannt. Erst im späteren Verlauf entscheiden die Auszubildenden auf Basis ihrer bisherigen Erfahrungen, ob sie den Doppelabschluss anstreben oder ausschließlich die Berufsausbildung beenden möchten. Bis dahin unterstützt sie ein individuelles Coaching dabei, ihr Potential bestmöglich zu entwickeln.

Nationale und internationale Drittmittelprojekte

Steuerung personalisierter Lungenkrebstherapie durch digitale Vernetzung von Behandlungspartnern und Patienten (DigiNet)

Projektleitung: Prof. Dr. Florian Kron

FOM Forschungseinrichtung: KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie

KooperationspartnerInnen: Nationales Netzwerk Genomische Medizin (nNGM)

KonsortialpartnerInnen: CIO Aachen Bonn Köln Düsseldorf (vertreten durch UK Köln) – Westdeutsches Tumorzentrum (vertreten durch UK Essen) – Charité CCC Berlin – Lungenzentrum Helios Emil v. Behring Berlin – NCT/UCT Dresden – Berlin Institute of Health – Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) – Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen (BNHO) – AOK Rheinland/Hamburg – AOK Nordwest – BARMER – Healex GmbH – Wissenschaftliches Institut der AOK (WiDO)

Laufzeit: 01.10.2021-30.09.2025

Förderkennzeichen: 01NVF20021

Zuwendung FOM: 439.000 €

Kontakt und weitere Informationen: www.fom-kcm.de



Gefördert durch:



Ziel des Projektes DigiNet ist, eine Optimierung der Tumorthherapie für Lungenkrebspatientinnen und -patienten zu erreichen. Dabei werden personalisierte Krebstherapien aufbauend auf den Ergebnissen molekularer Tumordiagnostik eingesetzt. Um sowohl die Diagnostik als auch die Therapie bundesweit harmonisiert und qualitätsgesichert durchführen zu können, wurde das nationale Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs gegründet. Im DigiNet Projekt wird dabei speziell die digitale Vernetzung von nNGM-Zentren mit Krankenhäusern, onkologischen Praxen sowie Patientinnen und Patienten anhand von zwei Modellregionen flächendeckend pilotiert und evaluiert. Die FOM ist als eine der evaluierenden Einrichtungen für die betriebswirtschaftliche Analyse aus Sicht der Leistungserbringenden (Praxen, Krankenhäuser) zuständig.

Im Projekt DigiNet soll modellhaft in zwei Regionen (West: NRW, Ost: Berlin und Sachsen) eine sektorübergreifende Optimierung der Tumorthherapie erreicht werden. Umgesetzt wird dies durch die digitale Vernetzung von nNGM-Zentren mit Krankenhäusern, onkologischen Praxen sowie Patientinnen und Patienten. Weitere Ziele sind die kontinuierliche Erfassung der Behandlungsverläufe und deren Steuerung, die Vermeidung von Fehlversorgung sowie die Generierung und Anwendung von Evidenz. Die Steigerung der Behandlungsqualität führt zu verbesserten Überlebenschancen, zu höherer Lebensqualität und zum optimierten Einsatz der verfügbaren Ressourcen im Gesundheitssystem.



5. Veranstaltungen

5 VERANSTALTUNGEN

Jährlich finden wissenschaftliche Veranstaltungen an der FOM statt und die Lehrenden der Hochschule halten regelmäßig Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen. Im Berichtszeitraum sind diese nachfolgend auszugsweise gelistet:

5.1 AUSGERICHTETE VERANSTALTUNGEN

19. Ingenieurpädagogische Jahrestagung 2025 der Ingenieurpädagogischen Wissenschaftsgesellschaft, IPW e. V., Wien, 22.-24.05.2025.

10. Digitales Master-Forschungsforum, aus dem VCR der FOM Hochschule in Essen, 24.-28.02. 2025.

eHealth & Society zum „Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens“ (DigiG), 10. Transfertagung des ifgs der FOM Hochschule, München, 19.02.2025.

Fachsymposium Green.MINTNet, MINT-Fachkräftegewinnung und -sicherung in regionalen Netzwerken, Deutsch-Bulgarische Begegnungsstätte in Plovdiv (Bulgarien), 27.-28-11-2024.

9. Digitales Master-Forschungsforum, aus dem VCR der FOM Hochschule in Essen, 30.08.2024.

68. ICSB WORLD CONGRESS, Empowering Entrepreneurship for a better Future, Berlin, 03.-05.07.2024.

5.2 TAGUNGSTEILNAHMEN NATIONAL UND INTERNATIONAL

“Sport Consumption Motives, Fan Commitment and Fan Behavior”, Rebggiani, L., Vortrag, WEAI 100th Annual Conference, San Francisco, 20.-24.06.2025.

“Advancing Operational Learning: Integrating Safety-II, HOP, and FRAM for Real-World Safety Insights”, Mühlbradt, T., Vortrag, EAWOP 2025, Prag, 21.-24.05.2025.

“Fallstudien zur systemischen Resilienz klinischer und präklinischer Prozesse”, Mühlbradt, T., Vortrag, 71 Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaften e.V., Aachen, 25.-27.03.2025.

“Konzeption und Erprobung eines Selbstbewertungsinstrumentes zur Lernförderlichkeit für Unternehmen”, Mühlbradt, T., Vortrag, 71 Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaften e.V., Aachen, 25.-27.03.2025.

“Vom Risikofaktor Mensch zum Sicherheitsfaktor Mensch”, Mühlbradt, T., Vortrag, 12. Tagung der Ergonomie, Ludwigshafen, 06.-07.03.2025.

“A Qualitative Study on the use of AI in Personnel Development”, Wang, R., Poster, ICERI 2024, Sevilla, 11.-13.11.2024.

“Digital Learning as a new Method in Skill Development and Knowledge Transfer”, Wang, R., Poster, ICERI 2024, Sevilla, 11.-13.11.2024.

"Ihr und ich – gemeinsam effektiv im Team arbeiten“, Schaffner, M., Vortrag, tekomp Jahrestagung, Stuttgart, 05.-07.11.2024.

Veranstaltungen

„Herausforderungen und Potenziale in der Pflege: Sprache & Diversity“, Behrens, I., Workshopmoderation, 27. ÖGPH-Jahrestagung, Innsbruck, 17.-18.10.2024.

„Erfolgreich ausbilden: Unterstützungsangebote in der Pflegeausbildung“, Behrens, I. & Bieler, K., Workshopmoderation, Lernwelten 2024, Innsbruck, 26.-27.09.2024.

„Fernsehpraktiken des Versammelns – Das Versammeln fragmentierter Inhalte im Content-Raum Social Media“, Piepiorka, C., Vortrag, Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft, Mainz, 25.-28.09.2024.

„Gruppendynamiken im Organisationswandel: Zum Potenzial der Figurationssoziologie“, Evers, J., Vortrag, Norbert Elias in der Praxis. Von der Menschenwissenschaft zur Anwendung, Esslingen, 20.-21.09.2024.

“Latent Profiles of Burnout and Engagement in Working Students across Work and Educational”, Rüschoff, B., Vortrag, 53. DGPs-Kongress, Wien, 16.-19.09.2024.

“Der Patient muss ins Krankenhaus – eine Übung zur Teamresilienz“, Mühlbradt, T., Vortrag, Hopkon Jahrestagung, Dortmund, 16.-17.09.2024.

“Dynamic pricing model for hotel & tourism revenue management systems“, Gehrke, M., Vortrag, ECDA 2024, Danzig, 09.-11.09.2024.

“Generative Artificial Intelligence and New Tasks“, Rüschoff, B., Vortrag, EPEAI 2024, Johannesburg, 05.-06.09.2024.

“Safety II – Ein systemischer Ansatz für die Patientensicherheit“, Mühlbradt, T., Vortrag, APS Jahrestagung, Essen, 29.-30.08.2024.

“Quantitative evaluation of a positive psychological intervention to promote well-being in best agers“, Pilger, S., Vortrag, 11th European Conference on Positive Psychology, Innsbruck, 10.-13.07.2024.

“Leadership in Academic Institutions-Challenges & Opportunities“, Chlosta, S., Vortrag, ICSB 2024, Berlin, 01.-03.07.2024.

“Innovation Design Challenge Lectures and Workshops as part of the European Unions Education for Climate Coalition“, Friebe, M., Vortrag & Workshop, ICSB 2024, Berlin, 01.-03.07.2024.

“Future of Entrepreneurship Workshops“, Meyer, H., Vortrag, ICSB 2024, Berlin, 01.-03.07.2024.

“Future skillsets as critical success factors: an innovative framework with a quantification model for digital mindsets in SMEs“, Wang, R., Vortrag, EDULEARN24, Palma de Mallorca, 01.-03.07.2024.

“A proven model of success factors for Digital Transformation“, Wang, R., Vortrag, EDULEARN24, Palma de Mallorca, 01.-03.07.2024.

“Hacking Time: Using Generative AI to Support Implementation of Real-World Projects“, Acquaro, P., Vortrag, EDULEARN24, Palma de Mallorca, 01.-03.07.2024.



6. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

6 FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses berücksichtigt die FOM Hochschule die besonderen Bedingungen ihrer berufsbegleitend Studierenden. Die strukturelle Förderung von besonders forschungsaffinen Studierenden beginnt in der Phase des Master-Studiums, u. a. durch die Vergabe von Research Fellowships und die Umsetzung von Abschlussarbeiten im Paper-Style-Format. Zudem bietet die Hochschule Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Qualifizierung für die Vorbereitung eines eigenen Forschungsvorhabens an. Darüber hinaus steht besonders qualifizierten Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit einer kooperativen Promotion offen.

Research Academy

Die Research Academy bündelt die Aktivitäten der Hochschule im Bereich der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung. Formate wie das Wissenschaftliche Qualifizierungsprogramm (WQP), die Koordination individueller kooperativer Promotionen sowie der Paper-Style-Abschlussarbeiten sind unter dem Dach der Research Academy verortet. Wissenschaftlicher Direktor ist Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann, die Koordination liegt im Forschungsmanagement bei Stephanie Pietsch M.A.

<https://forschung.fom.de/forschung/research-academy.html>

Research Fellowship

Mit einem Research Fellowship wird Nachwuchsforscherinnen und -forschern eine Mitarbeit in der Forschung ermöglicht. Research Fellows sind Studierende, Absolventinnen und Absolventen oder Lehrbeauftragte, die ein Institut oder Kompetenzzentrum der Hochschule in dessen Forschungstätigkeit unterstützen. Durch ihre Mitarbeit an Publikationen und

Konferenzbeiträgen und die Einbindung aktueller Fragestellungen aus der betrieblichen Praxis in den Forschungskontext können sie sich individuell und zugeschnitten auf ihre fachlichen Kernfragen weiterbilden und weiterqualifizieren.

Research Fellows im Berichtszeitraum	152
davon an Instituten	111
davon an Kompetenzzentren	41

Paper-Style-Abschlussarbeiten

Studierende, die bereits eine außergewöhnliche Forschungsbefähigung nachgewiesen haben, können in Absprache mit einem Institut oder einem Kompetenzzentrum ihre Master-Thesis direkt im Stil eines wissenschaftlichen Papers verfassen. Die Betreuung solcher Paper-Style-Abschlussarbeiten erfolgt dabei durch fachlich ausgewiesene professorale Mitglieder einer oder mehrerer Forschungseinrichtungen. Die Paper-Style-Abschlussarbeit muss an den konkreten Vorgaben eines fachlich ausgewiesenen Journals mit Peer-Review-Begutachtungsverfahren ausgerichtet sein. Eine adäquate Länge des Beitrags muss gewährleistet werden.

Paper-Style-Arbeiten gesamt	48
davon im Berichtszeitraum	13

https://forschung.fom.de/fileadmin/fom/forschung/Research_Academy/FO M-Merkblatt-Paper-Style.pdf

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Veröffentlichung hervorragender Abschlussarbeiten

Neben den Paper-Style-Arbeiten bietet die FOM ihren Studierenden die Möglichkeit, sehr gute Abschlussarbeiten in Abstimmung mit den betreuenden Professorinnen und Professoren sowie den Herausgeberinnen und Herausgebern entweder in den Hochschul-Schriftenreihen der Institute und KompetenzCentren oder in der themenübergreifenden Reihe „Arbeitspapiere der FOM“ zu publizieren.

Bis zum Ende des Berichtszeitraums sind mehr als 125 Abschlussarbeiten in verschiedenen Reihen veröffentlicht worden, die den Hochschulangehörigen der FOM als Volltexte im Rahmen der Online-Literaturversorgung zur Verfügung stehen.

Wissenschaftliches Qualifizierungsprogramm

Für exzellente Absolventinnen und Absolventen sowie für interessierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch gezielte wissenschaftliche Qualifizierung notwendige Rahmenbedingungen für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung in Richtung Promotion geschaffen. Im Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramm frischen die Teilnehmenden im Rahmen von sechs Workshops unter der Anleitung von forschungsstarken Professorinnen und Professoren über mehrere Monate hinweg wissenschaftliche Methoden und Forschungsdesigns für eine Dissertation auf und erstellen ein erstes wissenschaftliches Exposé, mit dem sie sich bei einer promotionsberechtigten Universität bewerben können.

Aktuelle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramm	17
---	----



Kooperative Promotionen

Als Fachhochschule mit Sitz in Nordrhein-Westfalen verfügt die FOM aktuell über kein eigenes Promotionsrecht. Für die FOM besteht als private, nicht staatlich refinanzierte Hochschule absehbar nicht die Möglichkeit, Mitgliedshochschule im Promotionskolleg für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen zu werden, obwohl viele ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die persönlichen Voraussetzungen für die Betreuung von Promotionen erfüllen. Ungeachtet dieser Entwicklung in Nordrhein-Westfalen möchte die FOM als bundesweit tätige Hochschule den leistungsfähigsten Studierenden, Research Fellows und Mitarbeitenden Wege zur Promotion aufzeigen. Dazu hat die Hochschule mehrere Kooperationsprogramme mit ausländischen Universitäten aufgelegt. In diesen Kooperationen haben fachlich ausgewiesene und forschungsstarke Professorinnen und Professoren der FOM jeweils die Möglichkeit, den Promotionsprozess als Co-Supervisor zu begleiten. Die FOM bietet unter Federführung der renommierten spanischen Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM) seit über 12 Jahren ein berufsbegleitendes Promotionsprogramm an, das die besonderen Bedürfnisse berufstätiger Promovenden berücksichtigt. Eine jüngere Kooperation besteht mit der Universität Sopron in Ungarn. Das Programm berücksichtigt ebenfalls die besonderen Bedürfnisse von berufstätigen Promotionsstudierenden. Es beinhaltet u. a. Seminare zur Wissenschaftstheorie, zu quantitativen Forschungsmethoden und zu den grundlegenden Anforderungen an Aufbau und Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Dissertationen. Sowohl die Kooperation mit der UCAM als auch die mit der Universität Sopron werden vom International Office der FOM unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. habil. Clemens Jäger betreut.

Zusätzlich kooperiert die FOM mit mehreren europäischen Universitäten, die individuelle Promotionsmöglichkeiten für Research Fellows und FOM Absolventinnen und Absolventen bereitstellen. Die Promovierenden werden hier von einem Betreuersteam einschließlich eines Co-Supervisors der FOM auf dem Weg zur Promotion individuell begleitet. Zu den kooperierenden Partner-Universitäten zählt die niederländische Radboud University (Nimwegen), die den Schwerpunkt auf wirtschaftswissenschaftliche Promotionsthemen legt. Auch an der TU Sofia in Bulgaren sind in Zusammenarbeit mit der vom DAAD geförderten Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung FDIBA kooperative Promotionen möglich. Dank der Initiative verschiedener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule werden weitere individuelle Promotionen an der FOM kooperativ betreut, die an unterschiedlichen Institutionen im In- und Ausland stattfinden.

	erfolgreich abgeschlossen	laufend
Kooperationsprogramme der FOM	65	76
Weitere kooperative Promotionen	10	5



Der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet

DER GUTEN WISSENSCHAFTLICHEN PRAXIS VERPFLICHTET

Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Die FOM ist der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat die FOM die Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis formuliert, denen alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule verpflichtet sind.



[Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)

Ethikkommission

Die Ethikkommission der FOM stellt sicher, dass bei Forschungsvorhaben an der Hochschule, die Untersuchungen am Menschen vorsehen, die Würde und Integrität dieser Personen nicht beeinträchtigt werden. Sie stellt sicher, dass die Forschenden geeignete Maßnahmen treffen, Sicherheit und Wohl der teilnehmenden Personen zu gewährleisten und Risiken auszuschalten. Die Verantwortung der Forschenden für ihre Forschungsvorhaben bleibt hiervon unberührt.



[Informationen zur Ethikkommission](#)

FOM forscht

Unter dem Label „FOM forscht“ informiert die FOM außerdem transparent und aktuell über die Forschungsaktivitäten ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. So erhalten Interessierte vielfältige Einblicke in die Themen, zu denen an der FOM geforscht wird.

Im Wissenschaftsblog „FOM forscht“ werden aktuelle Textbeiträge und Interviews veröffentlicht.



[Wissenschaftsblog „FOM forscht“](#)

Über den X-Kanal @FOM forscht sowie in anderen sozialen Medien über #FOMforscht informiert die FOM zusätzlich über aktuelle Themen und Projekte.



[X @FOMforscht](#)